

# Thurgauer Bauer



Verband Thurgauer  
Landwirtschaft

Nr. 44  
3. November 2023

**Schwerpunkt  
Hofübergabe**  
UND VIELES MEHR





## Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren PÖTTINGER Partnern:

### St. Gallen Grenzgebiet

Dezlhof AG	Niederbüren	071 422 14 36
Rotach Landmaschinen	Zuckenriet	071 947 13 77

### Thurgau

Egger Landmaschinen GmbH	Mettlen	071 633 15 55
Forrer Landtechnik AG	Frasnacht TG	071 414 10 20
Hablützel Thomas	Schlatt b. Diessenhofen	052 657 37 50
Keller Technik AG	Nussbaumen	052 744 00 11
LMK Technik AG	Altnau	071 695 23 65
Lüthi Landmaschinen AG	Affeltrangen	071 917 13 93
Maier Technik GmbH	Hörhausen	052 763 27 57
Sonderer AG	Erlen	071 648 19 48
Sonne Landtechnik AG	Wiezikon	071 558 57 87

### Zürich Grenzgebiet

Staub AG Hagenbuch	Hagenbuch	052 364 27 64
--------------------	-----------	---------------

PÖTTINGER AG, Mellingerstrasse 11,  
5413 Birmenstorf (AG), Telefon 056 201 41 60,  
info@poettinger.ch, www.poettinger.ch

 PÖTTINGER

Impressum	12
<b>Management</b>	
Freie Vorsorge Agrisano	12
<b>VTL</b>	
Aus dem Vorstand	13
VTL an der Tischmesse	13
<b>Milchproduktion</b>	
Argumente für nachhaltige Schweizer Milchproduktion	14
<b>Schwerpunkt Hofübergabe</b>	
Sind Sie gut vorbereitet für die Hofübergabe?	15
Wer wohnt wo nach der Betriebsübergabe?	15
Finanzierung der Hofübernahme?	17
Zukunft aktiv gestalten, strategisch planen	18
<b>Aus Industrie, Gewerbe und Handel</b>	20
<b>Familienleben</b>	
Garten der Bäuerin	22
Rezept: Überbackene Kartoffel-Apfel-Rösti mit Walnuss-Mousse	26
Rezept: Endiviansalat mit mariniertem Apfel und Himbeerdressing	27
Kinderecke und Rätsel-Auflösung	28
Rätseln und gewinnen	29
<b>Organisationen berichten</b>	
Nachfrage Energieholz	30
Schweizer Pflüger im Mittelfeld	32
Pfauenziegen-Schau Ostschweiz	33
5. Thurgauer Kastrationstag	34
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	
Fachausweise für 15 Betriebsleitende und einen Herdenmanager	35
Kolleginnen und Kollegen gesucht	36
<b>Veranstaltungen und Kurse</b>	
Agenda	42
Kursagenda Arenenberg	43
<b>Marktplatz</b>	44



Diesen Satz kennen wir vor allem aus der Trauerzeremonie einer Hochzeit. Es bekräftigt die Entscheidung, mit der Partnerin oder dem Partner den Ehebund eingehen zu wollen. Einen solch wichtigen Entscheid trifft niemand

ohne reifliche Überlegungen. Vorbereitungen und viele Gespräche zwischen dem Paar gehören dazu. Der Entscheid, einen landwirtschaftlichen Betrieb zu übernehmen, ist durchaus vergleichbar mit der Entscheidung an der Hochzeit. Wer einen Betrieb übernimmt, übernimmt in der Regel eine Lebensaufgabe. Hoffentlich auch mit viel Liebe und Leidenschaft. Die Entscheidung, den Betrieb zu übernehmen, fällt niemand von heute auf morgen. Von der ersten Idee bis zur Unterschrift auf dem Grundbuchamt braucht es viel Vorbereitung.

Es gilt, die entsprechende Ausbildung zu wählen, Erfahrungen in der Landwirtschaft zu sammeln und sich das Rüstzeug für die Aufgabe als Betriebsleiter anzueignen. Wenn es konkret wird, braucht es viele Gespräche zwischen dem bisherigen und nachfolgenden Bewirtschafter. Zeitpunkt der Übernahme, Kaufpreis, Ausrichtung des Betriebes, Weiterbeschäftigung des Verkäufers und die Wohnsituation sind wichtige Themen, die geklärt werden müssen.

Wenn alles klar ist, kommt der Zeitpunkt der Entscheidung. Hoffentlich ein überzeugtes «Ja, ich will!». Entscheiden heisst aber auch, dass ein «Nein» seinen Platz haben muss. Die Vorabklärungen und Gespräche können auch zu einem ablehnenden Entscheid führen. Das ist für alle Beteiligten unangenehm, aber besser als ein «Ja», das nicht aus voller Überzeugung kommt.

*Adrian Von Grünigen,  
Beratung Landwirtschaft, Arenenberg*

**Titelbild:**

Die neue Generation von Betriebsleitenden ist herausgefordert, den Betrieb zukunftsgerichtet zu gestalten, Neues zu wagen und die vorhandenen Möglichkeiten optimal zu nutzen.

*(Bild: Adrian Von Grünigen, Arenenberg)*

## ☒tellenan☒eigen Empfehlungen

Wir sanieren

# Fahrsilo

[www.awisi.ch](http://www.awisi.ch)

079 671 67 65

81171

## Kaufe alle Autos und Busse, auch Motorräder.

81983

Km und Zustand egal.  
Barzahlung, guter Preis.  
Telefon 078 888 34 84

## Lastwagentheorie-Kurs

nur bei uns mit ☒rfrungsgarantie☒



☒r. 580.☒ WIR-Anteil möglich

inkl. Theoriebuch

inkl. Lern-CD

inkl. Zwischenverpflegung

13. bis 17. November 2023

Prüfung am Kursende möglich!

info☒ [trigan-weiterbildung.ch](http://trigan-weiterbildung.ch)☒07☒420 75 87

88192



Die **LANDI THULA** Genossenschaft ist ein Agrar-, Detailhandels- und Energiehandelsunternehmen mit Sitz in Matzingen. Mit rund 120 Mitarbeitenden betreiben wir fünf Landi-Läden, sieben Volg-Läden, einen Top Shop und sieben Tankstellen und vier Agrarstandorte. Wir bieten der regionalen Landwirtschaft ein umfassendes Sortiment von Produktionshilfsmitteln. Mit unseren Läden, den Brenn- und Treibstoffen sowie erneuerbaren Energien versorgen wir effizient und nachhaltig die gesamte Region vom Hörnli bis ins Thurland.

Für unseren **Agrarstandort in 8374 Dussnang** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte, selbstständige und aufgestellte Fachperson als

## Mitarbeiter/in Agrar (80 – 100 ☒ ) für den Agrarstandort Dussnang

### Ihr Aufgabenbereich

- Verkauf von Agrarprodukten und Hilfsstoffen
- Beraten und Bedienen der Kundschaft
- Wareneinkauf und Bestellwesen
- Warenannahme und Lagerbewirtschaftung

### Ihr Profil

- Landwirtschaftliche Grundausbildung
- Kaufmännische Weiterbildung von Vorteil
- Freude am Kundenkontakt und verkäuferisches Flair
- Teamplayer, körperlich fit und Sie packen gerne mit an
- Gute EDV-Grundkenntnisse
- Führerausweis Kat. B
- Im Besitz der Staplerprüfung
- Bereitschaft für regelmässige Samstagseinsätze

### Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche Aufgaben in einem aufgestellten und motivierten Team
- Gründliche Einführung in die unterschiedlichen Arbeiten
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit guten Sozialleistungen
- Ein umfangreiches internes Weiterbildungsangebot

### Ihr Kontakt

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Christian Tschirren, Leiter Agrar, unter Telefon 079 235 70 47 gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an [bewerbung@landithula.ch](mailto:bewerbung@landithula.ch).

**LANDI THULA**, Genossenschaft, St. Gallerstrasse 52, 9548 Matzingen

90307

## Dein Fleischfachgeschäft am Bodensee

Unser Familienbetrieb setzt seit 1985 auf Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Produktion. Dank unserer hauseigenen Schlachtung ist dabei Regionalität nicht nur eine Modeerscheinung. Zusätzlich zum eigenen Verkaufsladen beliefern wir diverse Detailhändler und Restaurants. Mit grosser Leidenschaft pflegen wir das Metzgerhandwerk und suchen stets die Balance zwischen Tradition und Innovation.



**Ochsen Metzgerei Wattinger**  
Bahnhofstrasse 13 | 8595 Altnau  
071 695 23 11  
info@ochsen-metzgerei.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

### Detailhandelsfachfrau/-mann (Charcuterie) 50-100%

#### Das bewegst du

- Bedienen und Beraten unserer Kundschaft im Laden
- Tägliches Gestalten und Bewirtschaften des Verkaufsbuffets
- Vorbereiten verschiedener Fleischspezialitäten
- Bereitstellen unserer Laden- und Gastrobestellungen

#### Das bringst du mit

- Eine Ausbildung im Fleischfachbereich von Vorteil  
Detailhandelsfachfrau/-mann Charcuterie, Köchin/Koch
- Selbständige und sorgfältige Arbeitsweise, sicheres Auftreten
- Verkaufspersönlichkeit mit Freude am Kundenkontakt
- Sehr gute Deutschkenntnisse

#### Darauf kannst du dich freuen

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen Team
- Die Möglichkeit dich weiter zu entwickeln, Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen
- 4.5 Tage Woche (bei 100%) / Sonntag und Montag frei
- 5 Wochen Ferien
- Kostenloser Mitarbeiter-Parkplatz
- Mitarbeiterrabatte beim Einkauf in unserer Metzgerei

#### Interessiert?

Wir freuen uns auf deine vollständige Bewerbung per Mail an:  
[info@ochsen-metzgerei.ch](mailto:info@ochsen-metzgerei.ch)  
Bei allfälligen Fragen stehen wir dir gerne telefonisch zur Verfügung.  
Wir freuen uns darauf, dich kennen zu lernen!

90305



## ECORASTER Bodenbefestigung

Schluss mit Matsch  
und Schlamm bei

- Tränkestellen
- Weideeingängen
- Ausläufen (Anbindestall)



WÄHRUNGS  
RABATT

**Dirim AG** · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil  
T +41 (0)71 424 24 84  
[www.dirim.ch](http://www.dirim.ch) · [info@dirim.ch](mailto:info@dirim.ch)

82514

info@santokom.ch  
+41 79 215 25 08

Maschinelle Bodenproben  
mit GPS für ÖLN und  
CO<sub>2</sub>-Zertifikate

bodensproben.ch santokom.ch

87886



Als grösstes unabhängiges Medienunternehmen der Ostschweiz ist die Galedia-Gruppe an elf Standorten in der Schweiz vertreten. Neben zahlreichen Fach- und Verbandspublikationen zählen drei lokale Tageszeitungen, mehrere Onlinepublikationen, grafische Produktionsbetriebe und eine Digital- und Softwareagentur sowie zwei Event- und Veranstaltungsagenturen zum Medienunternehmen.

Begleite nächsten Sommer 2024 am Standort Flawil deine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung mit unserer

### Lehrstelle als Kaufrau/Kaufmann EFZ

#### Das erwartet dich

- Tatkräftige Mitarbeit in einem vielseitigen Medienunternehmen
- Einblicke in die Abteilung Sekretariat/Empfang, Leserservice, Verlagswesen und Finanzen
- Erarbeitung vertiefter Kenntnisse in der Branche «Marketing & Kommunikation»
- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben

#### Das bringst du mit

- Interesse an kaufmännischen Tätigkeiten und neuen Kommunikationsmitteln
- Kontaktfreudigkeit
- Lernfreude, damit du mit Herausforderungen rasch zurechtkommst
- Gewandtheit in Wort & Schrift und keine Angst vor Zahlen
- Gute Aussichten für einen erfolgreichen Abschluss der Sekundarschule

#### Darauf kannst du dich freuen

- Einen spannenden Berufseinstieg mit echten Zukunftsaussichten
- Super Teamgeist für deinen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben
- Betreuung durch erfahrene Praxisausbilder\*innen «on the job»
- Auf dich zählen wir – Möglichkeiten zur Weiterentwicklung
- Wir leben Wertschätzung und feiern Erfolge (bspw. Prämie bei gutem Lehrabschluss)

#### Interessiert?

Dann freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme – unkompliziert per Telefon oder E-Mail. Selbstverständlich kannst du aber deine elektronischen Bewerbungsunterlagen auch über unsere Website (<https://galedia.ch/bacuscitych/de/jobportal>) einreichen.



#### Kontakt

Roland Auer, HR Manager, Telefon +41 58 344 97 63, [roland.auer@galedia.ch](mailto:roland.auer@galedia.ch)

#### galedia group ag

Hofnerwisenstrasse 1 | 9442 Berneck | T 058 344 96 96 | [www.galedia.ch](http://www.galedia.ch)  
Flawil | Zürich | Stafa | Immensee SZ | Baar | Luzern | Frauenfeld |  
Altstätten | Buchs SG | Chur

88735

## ☒tellenan☒eigen Empfehlungen

**Keines** ist zu  
**klein**, um ein  
**Inserat zu sein.**

**Thurgauer  
Bauer**

T +41 58 344 94 83  
thurgauerbauer@galledia.ch

Zu verkaufen

**Heu, Emd, Stroh,  
Maissiloballen,  
Luzerne,  
Häckselstroh**

GB + KB

**Reichmuth  
Landesprodukte  
Lager Neuwil  
8564 Lipperswil  
Tel. 079 636 68 20**

81253

**Abholmarkt  
oder franko**

Zu verkaufen

**Heu, Emd  
Stroh und  
Häckselstroh  
in KB und GB**

**Sägemehl**



**Landesprodukte  
8564 Engwilen  
Telefon 071 659 09 09**

81254



Wir sind ein dynamischer und vielseitiger Landmaschinenbetrieb mit den Schwerpunkten Traktoren, Kartoffeltechnik, Bodenbearbeitung & Sätechnik, Pflanzenschutztechnik sowie Bewässerungstechnik und stehen für innovative und kundenangepasste Lösungen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

## Landmaschinenmechaniker/-in Baumaschinenmechaniker/-in

für Reparaturen und Servicearbeiten im Innen- und Aussendienst.

- Haben Sie kürzlich eine Lehre als Mechaniker absolviert und möchten Ihr Fachwissen bei uns einsetzen und vertiefen?
- Oder haben Sie einige Jahre Erfahrung und lösen gerne komplexe technische Aufgaben?

In beiden Fällen können wir Ihnen eine interessante Stelle mit entsprechendem Verantwortungsbereich bieten.

Es erwarten Sie ein technikbegeistertes und kollegiales Umfeld, Werkstatt und Servicefahrzeuge mit modernen Werkzeugen und Diagnosegeräten, stetige Weiterbildung sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Teilen Sie unsere Leidenschaft für die Landtechnik?  
Dann rufen Sie uns an: Telefon 052 744 00 11.

**Keller Technik AG • 8537 Nussbaumen • Tel. 052 744 00 11  
www.keller-technik.ch**

90312

Hier hilft

**RICOKALK**

Jetzt mit  
RICOKALK  
düngen &  
sparen!

## WELLNESS FÜR IHRE BÖDEN – preislich attraktiv und vielseitig.

Die Kalkdüngung von RICOKALK enthält neben Kalk folgende wertvollen Düngestoffe:

- Phosphor
- Magnesium
- Stickstoff
- Schwefel

Der Wert dieser Düngemittel übersteigt den Preis von RICOKALK deutlich:

Bei Abholung CHF 16.– / t  
Frankolieferung Schweiz CHF 36.– / t

Jetzt RICOKALK bestellen bei RICOTER:  
Aarberg: 032 391 63 00, Frauenfeld: 052 724 71 20, RICOKALK.ch

81176

## ☒ Veranstaltungen Empfehlungen

89709



### Wiler Othmarsmarkt Dienstag, 21. November 2023

Am Wiler Othmarsmarkt mit Viehmarkt erwartet Sie:

- Festbeiz mit Grill und Mittagmenü
- Viehmarkt mit regionalen Viehhändlern
- Kleintierausstellung mit Streichelzoo
- Mutterschwein mit Babyferkel
- Mastschweinbock
- Direktvermarkter, Holzprodukte, Marktstände aller Art
- Landwirtschaftsmaschinen

Der Viehmarkt findet gleichzeitig mit dem Wiler Othmarsmarkt mit über 100 Ständen in der Wiler Altstadt und Fussgängerzone sowie einer Badenstadt auf dem Blechplatz statt.

Der Markt ist ab 8.30 Uhr offen. Das Feststübli wird bereits ab 8.00 Uhr betrieben.

Interessierte Viehhändler und Aussteller können sich bei der Dienststelle Gewerbe und Markt ([markt@essen@stadtwil.ch](mailto:markt@essen@stadtwil.ch) oder 071 913 52 53) melden.



## Viehscheren – Prüftag

In Zusammenarbeit mit den Fachleuten von der Firma Heiniger AG prüfen wir kostenlos Ihre Viehschere am



**Donnerstag, 9. November 2023,  
8.30 bis 12.00 Uhr**

REINIGUNG – SERVICE – REPARATUREN –  
MESSERWECHSEL – BERATUNG – VERKAUF

Odermatt Handels AG | Im Dorf 11 | 9203 Niederwil  
[info@odermatt-handelsag.ch](mailto:info@odermatt-handelsag.ch) | [www.odermatt-handelsag.ch](http://www.odermatt-handelsag.ch)



90131

## Christbäume

– Nordmann-, Rot-, Kork-, Weisstannen,  
Nobilis, Blaufichten

## Dekorationsreisig

– Nordmanntanne, Nobilis, Weymouthsföhre und diverse Zypressen

## Verpackungsgeräte und Netze

– Metall- und Kunststoffgeräte von  
Ø 34 bis 65 cm  
– passende Netze und diverse Ersatzteile

## Christbaum-Spitzmaschinen

– diverse Modelle und Ersatzteile



## Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule  
Ast 2, **8572 Berg TG**  
Tel. 071 636 11 90  
[info@kressibucher.ch](mailto:info@kressibucher.ch)  
[www.kressibucher.ch](http://www.kressibucher.ch)

82542

Möchten auch Sie bei unseren  
nächsten Sonderseiten  
«Suisse Tier» mit dabei sein?  
Diese Möglichkeit  
bieten wir Ihnen in der  
Kalenderwoche 46/2023.

# Thurgauer Bauer

Wir informieren Sie gerne.  
T +41 58 344 94 83 · [thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)



82542



89660

## Ich bestelle den Bauernkalender 2024

Anzahl Ex. \_\_\_\_\_  
 Schweizer Bauernkalender Girls 2024

Anzahl Ex. \_\_\_\_\_  
 Schweizer Bauernkalender Boys 2024

Format: 56 x 40 cm, Preis Fr. 42.—  
 plus Porto und Verpackung Fr. 9.50



Vorname, Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Coupon an:  
 Bauernkalender, galledia verlag ag  
 Postfach, 9230 Flawil  
 Code 9230

Oder bestellen Sie den Kalender online unter:

**[www.bauernkalender.ch](http://www.bauernkalender.ch)**



## Gussasphaltbeläge – tierisch gut!

KIBAG

KIBAG. Aus gutem Grund.

Bauleistungen	Gussasphaltbeläge	für Freilaufställe und Fahrhilfen	umweltfreundlich	tiergerecht
hygienisch	pflegeleicht	Schutz vor Nässe und Kälte	gut isolierend und trittfest	für innen und aussen

KIBAG Bauleistungen AG • Ralf Scherrer, Bauführer • Müllheimerstrasse 4/Hasli • 8554 Müllheim-Wigoltingen • Telefon 058 387 28 28 • kibag.ch

189975

## Ihre Anzeige im «Thurgauer Bauer», egal in welcher Jahreszeit.

Wir informieren Sie gerne.  
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galledia.ch

Fundgrube
für private Anzeigen ohne gewerbmässigen Handel

## Bestellschein für Ihr Angebot in der Fundgrube für den privaten Markt

Zu verkaufen     
  Zu kaufen gesucht     
  Diverses

	Maximal 50 Zeichen (inkl. Leerschläge und Punkte)
	<input checked="" type="checkbox"/> <b>1 Zeile CHF 20.-</b>
	weitere 50 Zeichen (inkl. Leerschläge und Punkte)
	<input checked="" type="checkbox"/> <b>2 Zeilen CHF 30.-</b>
	weitere 50 Zeichen (inkl. Leerschläge und Punkte)
	<input checked="" type="checkbox"/> <b>3 Zeilen CHF 40.-</b>

Der Betrag von CHF \_\_\_\_\_ liegt bei. **(Nur gegen Bar-Vorauszahlung)** inklusive 7,7% Mehrwertsteuer

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse, PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: **Galledia Fachmedien Frauenfeld AG, Anzeigen, Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld**

# Servicestellen für Traktoren- und Landmaschinen



## Altnau

LMK Technik AG  
Lerch und Neuweiler  
Land-, Motorgeräte- und  
Kommunaltechnik  
Scherzinger Strasse 24  
☎ 071 695 23 65

## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch



## Neukirch a. d. Thur

Köchli-Technik AG  
Poststrasse 14  
☎ 071 642 21 28  
www.koechli-technik.ch  
info@koechli-technik.ch

Wer nicht inseriert, wird vergessen!



## Hefenhofen

Eggmann  
Landmaschinen GmbH  
Amriswilerstrasse 42  
☎ 071 411 10 89  
www.eggmann-landmaschinen.ch

## Nussbaumen

Keller Technik AG  
Landmaschinen  
Hüttwilerstrasse 8  
☎ 052 744 00 11  
www.keller-technik.ch

Wer inseriert, bleibt am Ball.



## Oberbüren

Traber Landmaschinenbetrieb AG  
Bürerfeld 22  
☎ 071 951 50 37  
www.traber-landmaschinenbetrieb.ch

## Lömmenschwil

Maschinencenter  
Wittenbach AG  
Landtechnik und  
Kommunalmaschinen  
Bahnhofstrasse 4  
☎ 071 292 30 54  
landtechnik@mcwit.ch  
www.mcwit.ch



## Kaltenbach

Helfenberger  
Landmaschinen AG  
Hauptstrasse 41a  
☎ 052 741 44 55  
www.helfenberger-landmaschinen.ch

## Niederbüren

Dezlhöfer AG  
Maschinen und Fahrzeuge  
☎ 071 422 14 36



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch



## Hagenwil b. Amriswil

Schönenberger Landtechnik  
Claas-Heuerntemaschinen  
Landstrasse 7a  
☎ 071 410 21 61  
www.schoenenberger-landtechnik.ch



## Bischofszell

Stark Technik AG  
Ibergstrasse 21  
☎ 071 420 09 20  
www.stark-technik.ch

## Dettighofen

H. + E. Roth AG  
Auto- und Landtechnik  
Hydraulik-Schlauchservice  
☎ 052 766 00 70  
www.roth-dettighofen.ch

## Henau

Robert Aebi Landtechnik AG  
Looäcker 8A  
9247 Henau  
☎ 071 380 03 80  
www.robert-aebi.ch/henau



## Tägerschen

Ad. Bachmann AG  
Maschinen und Fahrzeuge  
Wilerstrasse 16  
☎ 071 918 80 20  
www.adbachmannag.ch  
info@adbachmannag.ch



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
www.hilzinger.ch

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
☎ 071 642 11 55  
www.landtechnik-sulgen.ch

# Servicestellen für Traktoren- und Landmaschinen



## Dettighofen

H. + E. Roth AG  
Auto und Landtechnik  
8505 Dettighofen  
☎ 052 766 00 70  
[www.roth-dettighofen.ch](http://www.roth-dettighofen.ch)

## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)



## Andwil

Schenk Technik AG  
Landtechnik, Hydraulik-  
service, Bremsprüfstand  
Guggenbühlstrasse 4  
☎ 071 648 11 66  
[www.schenk-andwil.ch](http://www.schenk-andwil.ch)

## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch/mettendorf](http://www.hilzinger.ch/mettendorf)

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
Telefon 071 642 11 55  
[www.landtechnik-sulgen.ch](http://www.landtechnik-sulgen.ch)

**Schäffer**

## Hörhausen

Germann Sanitär- und Land-  
technik AG  
Fella, Kverneland, Oehler,  
Krgan ☎ 052 763 49 29  
[www.stihl-online.ch](http://www.stihl-online.ch)



## Neukirch a. d. Thur

Köchli-Technik AG  
Poststrasse 14  
☎ 071 642 21 28  
[www.koechli-technik.ch](http://www.koechli-technik.ch)  
[info@koechli-technik.ch](mailto:info@koechli-technik.ch)



## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)

## Hagenwil b. Amriswil

Schönenberger Landtechnik  
Claas-Heuerntemaschinen  
Landstrasse 7a  
☎ 071 410 21 61  
[www.schoenenberger-landtechnik.ch](http://www.schoenenberger-landtechnik.ch)

**Thurgauer  
Bauer**

**STEYR**

## Frauenfeld

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Schaffhauserstrasse 111  
☎ 052 723 27 27  
[www.hilzinger.ch](http://www.hilzinger.ch)

## Hörhausen

Maier Technik GmbH  
Steyr, Case,  
Husqvarna Automower  
Hauptstrasse 19  
☎ 052 763 27 57  
[www.maiertechnik.ch](http://www.maiertechnik.ch)

## Altnau

LMK Technik AG  
Lerch und Neuweiler  
Land-, Motorgeräte- und  
Kommunaltechnik  
Scherzinger Strasse 24  
☎ 071 695 23 65



## Mettendorf

Hilzinger AG  
Brems- und Hydraulikservice  
Hauptstrasse 6  
☎ 052 765 14 17  
[www.hilzinger.ch/mettendorf](http://www.hilzinger.ch/mettendorf)

## Sulgen

Landtechnik Sulgen AG  
Kradolferstrasse 40  
☎ 071 642 11 55  
[www.landtechnik-sulgen.ch](http://www.landtechnik-sulgen.ch)

Wo bieten Sie Ihre **Maschine** an?  
Warum nicht im **«Thurgauer Bauer»?**

**Thurgauer  
Bauer**

Wir beraten Sie gerne.  
T +41 58 344 94 83 · [thurgauerbauer@galliedia.ch](mailto:thurgauerbauer@galliedia.ch)



thurgauer.com

# Informationen freie Vorsorge der Agrisano



In der Vorsorgeversicherung ist die Jahresendverarbeitung eine der arbeitsintensivsten Phasen. Damit eine fristgerechte Verarbeitung gewährleistet werden kann, bitten wir Sie, Folgendes zu beachten: Anträge **müssen vollständig ausgefüllt und im Original zu den unten stehend aufgeführten Daten** bei der Agrisano Prevos in Brugg AG **eingegangen sein**.

Damit es nicht zu bösen Überraschungen kommt, empfehlen wir Ihnen, sich frühzeitig mit der Thematik zu befassen. Bei Fragen steht Ihnen das Beratungsteam der Agrisano-Geschäftsstelle in Weinfelden gerne unter 071 626 28 90 zur Verfügung.

6. November 2023	Planänderungen per 2023 Säulenwechsel per 2023 Vertragswechsel per 2023
20. November 2023	Neuanträge Säule 2b + 3b per 2023 Sämtliche beitragsrelevanten Vertragsmutationen
27. November 2023	Einkommensdeklarationen 2023 + 2024 Antrag für Einkaufsberechnung Säule 2b 2023
31. Dezember 2023	Letztmöglicher Zahlungseingang bei Agrisano Prevos für Beiträge/ Einkauf Säule 2b, welche für 2023 noch bescheinigt werden können

## Impressum:

# Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)

170. Jahrgang.

Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.

Erscheint wöchentlich.

## Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9

8570 Weinfelden

T 071 626 28 88

F 071 626 28 89

thurgauer.bauer@vtgl.ch

[www.vtgl.ch](http://www.vtgl.ch)



**Chefredaktion:** Jürg Fatzer (jf)

## Redaktion:

Daniel Thür (dt)

Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

**Redaktionsschluss:** Freitag vor nächster Ausgabe.

**Verlag:** Galledia Fachmedien Frauenfeld AG

Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

**Anzeigenberater:** Peter Frehner

T 058 344 94 83

thurgauerbauer@galledia.ch

**Anzeigenschluss:** Dienstag, 12.00 Uhr.

## Abonnemente:

T 058 344 95 33, [abo.tgbauer@galledia.ch](mailto:abo.tgbauer@galledia.ch)

**Jahresabonnement** inkl. MWST CHF 95.-

**Halbjahresabonnement** inkl. MWST CHF 78.-

## Aus dem VTL-Vorstand

An der Vorstandssitzung vom 27. Oktober 2023 informierte Christof Baumgartner (BBZ Arenenberg) über die Neuerungen der Swissbilanz 2.0 und deren Auswirkungen für die Landwirtschaft. Zudem zeigte sich der Vorstand sehr erfreut über das Wahlergebnis des Vorstandsmitglieds Manuel Strupler. Der Vorstand gratuliert ihm zur Wiederwahl in den Nationalrat und Vorstandsmitglied Eveline Bachmann zur Wahl auf den ersten Ersatzplatz.

*Der VTL-Vorstand*

VTL an der Tischmesse

## Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?



**Am 9. November 2023 findet am Arenenberg die Tischmesse statt.**

Die im 3. Lehrjahr stehenden angehenden Landwirte und Landwirtinnen werden über Weiterbildungsmöglichkeiten und die aktuellen Stellenangebote informiert.

Der Verband Thurgauer Landwirtschaft ist mit einem Tisch vertreten. Gerne dürfen Sie uns offene Stellen von Ihrem Betrieb aus der Landwirtschaft melden. Diese werden den Besuchern in einer Broschüre präsentiert. Bitte senden Sie uns Ihre Angaben **bis spätestens am Montag, 6. November 2023**, an [info@vtgl.ch](mailto:info@vtgl.ch).

KOMMISSION FRAUEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

## «Generationenwechsel»

*Text: Nadine Iseli, AG-Bäuerinnenforum*

Nur schon bei dem Wort «Generationenwechsel» schwirren sehr viele unterschiedliche Gedanken durch den Kopf.

An alles und jeden muss gedacht werden, jede integrierte Person muss mit dem Endergebnis zufrieden sein.

Gedanken machen, diese nach aussen kommunizieren, richtig formulieren, immer den richtigen Ton treffen, Wünsche äussern, Kompromisse eingehen, andere Meinungen akzeptieren, dies sind nur wenige Punkte, welche in den Gesprächen mit Ehepartner, Eltern, Schwiegereltern und Geschwistern zum Thema werden können.

Es braucht sehr viel Toleranz und Verständnis von allen Beteiligten, der Prozess des Generationenwechsels muss reifen wie ein Süssmost, welcher mit

der Zeit besser werden wird. Es kann nicht sofort alles stimmig und perfekt sein.

*«Gut Ding will Weile haben»*

Generationenwechsel lautet das diesjährige Thema am Bäuerinnen-Forum vom 7. November und 13. November 2023 in Weinfelden. Ein nicht ganz einfaches Thema für alle Beteiligten. Mit Rücksicht, Respekt und viel Toleranz kann dieser Spagat gelingen. Davon wollen uns Familien erzählen und wie sie es geschafft haben, all diese Stolpersteine aus dem Weg zu räumen und ein friedliches Miteinander zu finden. Die Kommission Frauen in der Landwirtschaft freut sich auf Ihren Besuch!

Weitere Infos zum Anlass finden Sie auf Seite 41.

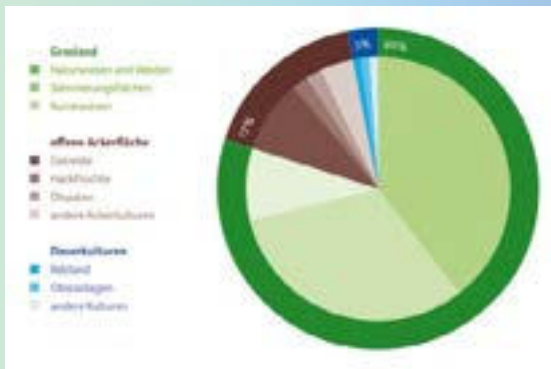
## Argumente für die nachhaltige Schweizer Milchproduktion

Milch ist schlecht für die Umwelt und das Klima – Milchbauern sind Tierquälerei – Milch ist ungesund. Solche Aussagen sind falsch und entbehren jeglicher Grundlage. Doch wie kann man sich dagegen wehren, wenn einem dies vorgeworfen wird? Oft fehlen uns in diesen Momenten stichhaltige Argumente. Der Verband Thurgauer Milchproduzenten hat zu diesem Thema sieben Argumente erarbeitet, die er in einer Serie vorstellt. Die Argumente können auch auf der Geschäftsstelle bezogen werden (z.B. zum Aufhängen für öffentliche Anlässe etc.): Telefon 071 626 20 52. *Thurgauer Milchproduzenten (TMP)*

### DIE MILCHPRODUKTION IN DER SCHWEIZ IST STANDORTANGEPASST

#### GRASLAND SCHWEIZ

- **80% der landwirtschaftlich genutzten Fläche ist Grasland.**
- **Wiederkäuer veredeln Gras in Milch und Fleisch.**
- **Wiesen haben bedeutende ökologische Funktionen:**
  - **Versickerungsflächen für Regen**
  - **Schutz vor Erosion**
  - **hohe Biodiversität**
- **Grasland hat ein besonders hohes CO<sub>2</sub>- Bindepotenzial.**
- **Schweizer Wiesen und Weiden speichern über 98 Mio. Tonnen organischen Kohlenstoff - fast gleichviel wie der Schweizer Wald.**



Quelle: SMP

weitere Infos

# Sind Sie gut vorbereitet für die Hofübergabe?



Text: Christine Heller, Arenenberg



Christine Heller

Eine Hofübergabe umfasst eine Vielzahl von Themen und Lebensbereichen: Von Steueroptimierung über Vorsorgefragen zum Budget der abtretenden Generation, vom bäuerlichen Bodenrecht zum Wohnen, von der Betriebsstrategie der übernehmenden Generation hin zu zwischenmenschlichen Themen wie Gestaltung der Zusammenarbeit und dem konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Werthaltungen. Diese Fülle an Themen und damit die Hofübergabe kann nicht an einem Nachmittag abgehakt werden. Es ist vielmehr ein Prozess, den es zu durchlaufen gilt. Dafür gibt es kein «Allerweltsrezept». Die

Wege sind so vielfältig wie es die Familien und ihre Betriebe sind. Es lohnt sich daher, den Prozess frühzeitig anzustossen, damit genügend Zeit für die Lösungsfindung bleibt.

Im Idealfall verschafft man sich fünf bis acht Jahre vor der Pensionierung des Hofeigentümers/der Hofeigentümerin einen ersten Überblick über die betriebliche und familiäre Situation, um zu erfassen, wo die Schwerpunkte liegen. Der Besuch des Hofübergabe-Kurses bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Weitere Angaben zum Kurs **Gut vorbereitet für die Hofübergabe vom 16. Februar 2024 am Arenenberg** finden Sie in der Rubrik Kursagenda oder unter [www.arenenberg.tg.ch](http://www.arenenberg.tg.ch). Melden Sie sich bereits heute an – wir freuen uns auf Sie!

## Wer wohnt wo nach der Betriebsübergabe?

**Die Aufgabe der Selbstständigkeit ist auf dem Landwirtschaftsbetrieb in der Regel auch mit der Aufgabe der Betriebsleiterwohnung, des Zuhauses, verbunden. Was für Möglichkeiten gibt es? Welche passt am besten zum Betrieb und zu den Familien?**

Text und Bild: Christine Heller,  
Beratung Betrieb und Familie, Arenenberg

Während Pensionäre anderer Berufsgruppen nach der Pensionierung häufig in ihrem trauten Heim wohnen bleiben, steht für die Bauernfamilie ein Umzug an. Es heisst, sich von Gewohntem zu verabschieden und lieb Gewonnenes loszulassen. Loslassen kann mit Schmerz verbunden sein. Aber, es heisst auch, wer loslässt, hat die Hände frei für etwas Neues. Es hilft daher, sich frühzeitig mit dem Gedanken des Loslassens auseinanderzusetzen, um sich rechtzeitig dem Neuen, das entstehen darf, zuwenden zu können.

Wie bei vielem im Leben sind auch bei diesem Prozess nicht alle gleich unterwegs. Es ist daher wichtig, sich regelmässig mit dem Partner, der Partnerin aus-



Wohnen und Zusammenleben auf dem Betrieb erfordert viel Rücksichtnahme.

**Egal, für welche Lösung man sich schliesslich entscheidet, eine regelmässige und respektvolle Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg.**

**Darum:**

- Sich regelmässig Zeit nehmen zum Reden; über Freuden, Sorgen, Erwartungen, Beobachtungen und für den Austausch von Informationen und Fragen.
- Ziele, Funktionen, Aufgaben, Verantwortungen, Kompetenzen und Arbeitsabläufe von Zeit zu Zeit überprüfen, und wenn nötig, neu definieren.

Das gilt gleichermassen für Paare, für Generationen und Kooperationen. Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen!

zutauschen und nachzufragen, wo er oder sie im Moment steht und was für Gedanken sie respektive ihn gerade beschäftigen.

**Welche Wohnform passt für uns?**

Im Rahmen der Hofübergabe empfiehlt es sich, alle möglichen Varianten von Wohnformen aus verschiedenen Blickwinkeln näher anzuschauen und zu prüfen. Nachfolgend werden zwei näher beleuchtet.

**Gemeinsam auf dem Hof wohnen**

Die Lebensvorstellungen und Bedürfnisse der jungen und der älteren Generation sind oft sehr unterschiedlich, was den Tagesablauf, die Arbeitsplanung,

Mahlzeiten, Freizeit, Hobbys, Besuch und Ferien betrifft. Je näher die Familien beieinander wohnen, desto mehr Reibungsfläche besteht, woraus Konflikte entstehen können. Diese mögen dann auch die Vorteile des nahen Wohnens, wie gegenseitige Unterstützung und Stellvertretung oder eine gute Grosseltern-Enkelbeziehung, nicht mehr beseitigen.

Gemeinsam auf dem Hof wohnen ist also nur dann empfehlenswert, wenn beide Familien dazu beherzt Ja sagen können. Gibt es bereits vor der Hofübergabe Schwierigkeiten, ist dringend davon abzuraten.

Separate Hauseingänge und Sitzplätze, am besten an unterschiedlichen Seiten, werden wärmstens empfohlen. Ebenso soll die Nutzung und Reinigung von gemeinsamen Räumen (Treppenhaus, Keller, Waschküche, Estrich) und Flächen (Garten, Parkplatz etc.) zusammen besprochen und schriftlich festgehalten werden. Selbstverständlich gelten auch hier die «normalen» Anstandsregeln und dass die Grenzen gegenseitig gewahrt werden. Das kann zum Beispiel heissen, dass vor dem Eintreten in die andere Wohnung angeklopft wird oder dass die Kinder jeweils fragen, ob das Grosi oder der Grossvater heute Zeit haben für Enkelbesuch.

**Wohnen ausserhalb des Betriebes**

Ein Wegzug vom Hof kann ein Schritt in eine neue Freiheit bedeuten. Nicht mehr alles sehen, nicht mehr alles hören und die Verantwortung nicht mehr tragen, kann zu einem deutlich entspannteren Umgang unter den Generationen beitragen. Auch die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, zum Zug oder der Bushaltestelle können nicht nur im fortgeschrittenen Alter ein Gewinn sein.



Bild: Stephan Treiber



# Finanzierung der Hofübernahme

**Die Finanzierung spielt bei der Hofübergabe nebst den sozialen und rechtlichen Aspekten eine zentrale Rolle. Nicht selten ist die Hofübernahme eine der grössten Investitionen in der beruflichen Karriere der jungen Generation. Es ist sinnvoll, dass sich Hofnachfolger/innen bereits vor der Hofübergabe mit den verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und deren Vor- respektive Nachteilen auseinandersetzen.**

*Text und Bild: Mario Stettler, Berater Betriebswirtschaft, Generationenwechsel, Rechtsfrage, Arenenberg*



Mario Stettler

## Hypotheken

Bei der Hofübergabe sind grundpfandgesicherte Hypotheken (Land und Gebäude) kaum wegzudenken. Für Landwirtschaftsbetriebe unterliegen Hypotheken der Belastungsgrenze gemäss dem bürgerlichen Bodenrecht. Die Belastungsgrenze liegt bei 135%

des Ertragswerts und gibt vor wie hoch ein Landwirtschaftsbetrieb mit Hypotheken belehnt werden darf. In Ausnahmefällen, wenn das Landwirtschaftsamt dies bewilligt, kann über die Belastungsgrenze hinaus belehnt werden. Bei einer Hofübernahme in Verbindung mit einem Bauvorhaben kann dies der Fall sein. Damit das Landwirtschaftsamt dies bewilligt, muss das Vorhaben für den Betrieb notwendig und tragbar sein.

Bei der Hofübergabe können bestehenden Hypotheken in der Regel durch die junge Generation übernommen werden. Dies muss allerdings im Einzelfall mit der zuständigen Bank abgeklärt werden. Sollen neue Hypotheken abgeschlossen werden, so kann es sich lohnen Angebote verschiedener Banken zu vergleichen.

## Starthilfe

Hofübernehmer und Hofübernehmerinnen mit einer landwirtschaftlichen Ausbildung oder Bäuerinnen mit Fachausweis, können bis zum 35. Lebensjahr einmalig ein Starthilfedarlehen bei der GLIB (Thurgauer Genossenschaft für landwirtschaftliche Investitionskredite und Betriebshilfe) beantragen. Dies jedoch nur, wenn der zu übernehmende Landwirtschaftsbetrieb eine Mindestgrösse von 1.0 Stan-



Für den Kauf der Maschinen kann die Starthilfe eingesetzt werden.

darbeitskräften (SAK) aufweist. Die Höhe der Darlehen hängt von der Betriebsgrösse (Anzahl SAK) ab. Starthilfedarlehen sind zinslos und werden über die Belastungsgrenze hinaus gewährt. Sie müssen allerdings innert maximal zwölf Jahren getilgt werden. Kurz- bis Mittelfristig belasten sie die Liquidität des Betriebes aufgrund der fixen Tilgungsraten stark, sind aber eine günstige Möglichkeit an zusätzliches Fremdkapital zu kommen.

Ab dem Jahr 2023 gelten nach den SAK-Werten des Betriebes angepasste Starthilfepauschalen, die gegenüber den früheren leicht gestiegen sind.

Betriebe mit 1 SAK erhalten ein Darlehen von 125 000 Franken. Ab 1,5 SAK gibt es 150 000 Franken, ab 2 SAK 175 000 Franken, usw., ohne Begrenzung nach oben.

## Private Darlehen

Nicht selten kommen bei Hofübergaben auch private Darlehen von Eltern oder Bekannten zur Anwen-

dung. Sie können für die junge Generation eine günstige Finanzierungsquelle und für die Gläubiger eine interessante Anlagenoption darstellen, sofern der vereinbarte Zins zwischen dem Hypothekenzins und dem Zins der Bank liegt.

In jedem Fall empfiehlt sich der Abschluss eines schriftlichen Darlehensvertrages. Insbesondere wenn die abtretende Generation dem Hofnachfolger ein Darlehen gewährt, kann ein Vertrag Klarheit verschaffen, was die Konsequenzen für den Hofnachfolger sind, wenn die Gläubiger unerwartet früh sterben.

### Wohnrechte

Grundsätzlich kann der abtretenden Generation bei der Hofübernahme ein einmalentgeltliches Wohnrechtsdarlehen gewährt werden. Der Wert des Wohnrechts wird anhand einer geschätzten Lebenserwartung erhoben und bei der Hofübergabe vom Kaufpreis abgezogen. Ein Wohnrecht ist aus Sicht der landwirtschaftlichen Beratung nicht mehr zeitgemäss und sollte nicht mehr errichtet werden. Als Alternative bietet sich ein Darlehensvertrag an. Die Wohnsituation kann mit einem Mietvertrag geregelt werden.

Wie soll der Betrieb im Rahmen der Hofnachfolgeregelung ausgerichtet werden?

## Zukunft aktiv gestalten, strategisch planen

**Soll die übernehmende Generation den Landwirtschaftsbetrieb weiterführen wie bisher oder neu ausrichten? Es ist sinnvoll, sich als Übernehmer oder Übernehmerin vor dem Kauf des Familienbetriebes Gedanken zur Zukunft zu machen. Solche strategischen Überlegungen sind insbesondere dann wichtig, wenn grössere Investitionen anstehen oder der Betrieb keinen Vollerwerb mehr ermöglicht.**

*Text: Adrian von Grünigen, Leiter Betrieb und Familie, Arenenberg*



Adrian v. Grünigen

Jeder Betriebsleiter und jede Betriebsleiterin hat ihre individuellen Stärken und Kompetenzen. Jeder Betrieb hat gewisse natürliche und örtliche Voraussetzungen. Auch der Absatz der Produkte, der Agrarmarkt und die politischen Rahmenbedingungen beeinflussen, wie der Betrieb für die

Zukunft ausgerichtet werden soll. Bei der Planung ist auch ein möglicher Nebenerwerb zu berücksichtigen.

### Das Umfeld ändert sich

Was vor 30 Jahren richtig war, muss heute nicht mehr passend sein. Entsprechend ist die übernehmende Generation herausgefordert, die eigene Strategie für den Familienbetrieb zu entwickeln. Sinnvollerweise wird der Betrieb an dem ausgerichtet, woran man Freude hat. Umstellungen und Neuausrichtungen sind sorgfältig zu planen und der beste Zeitpunkt dafür zu wählen. Unter anderem ist auch die Gewer-

begrenze zu beachten. Ist der Betrieb ein Gewerbe nach bürgerlichem Bodenrecht oder eben nicht mehr? Dies ist ein entscheidender Sachverhalt bei der Festlegung des Verkaufspreises. Nur ein Gewerbe kann von den Nachkommen zum Ertragswert gekauft werden. Ist der Betrieb kein Gewerbe, gilt der Verkehrswert. Die Frage, wie der Betrieb als Gewerbe erhalten werden kann, ist deshalb eine von vielen Fragen für die Festlegung der Betriebsstrategie.

### Wie viel Fläche braucht ein Betrieb?

Eine immer wieder gestellte Frage: Wie viel Fläche muss ein Betrieb bewirtschaften, um einer Familie ein Auskommen zu ermöglichen? Je nach Region waren das vor 30 Jahren zwischen 10 und 20 ha. Viele Betriebe haben jedoch nur zwischen 5 und 20 ha Eigenland. Die Betriebsstrukturdatenerhebung für den Kanton Thurgau zeigt die Entwicklung der Betriebsgrössen und den Trend zu grösseren Betrieben klar auf. Vollerwerbsbetriebe bewirtschaften heute 30 ha oder mehr. Kleinere und mittlere Betriebe, die auf traditionelle Milch-, Fleisch- oder Ackerbauproduktion setzen, werden Mühe haben, ein



Entwicklung der Anzahl Betriebe und Betriebsgrössen im Thurgau. (Quelle: Staatskanzlei Thurgau, Dienststelle für Statistik, Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdatenerhebung)

ausreichendes Einkommen zu erwirtschaften und anstehende Investitionen decken zu können.

Es gibt aber viele Beispiele von kleineren Betrieben, welche ihre Betriebsstrategie so ausgerichtet haben, dass auch mit 10 oder 15 ha ein genügendes Familieneinkommen erwirtschaftet werden kann oder in Kombination mit einem passenden Nebenerwerb eine gute Lösung für Betrieb, Familie und Einkommen gefunden wurde. Die Grösse alleine ist kein Garant für ein erfolgreiches landwirtschaftliches Unternehmen.

### **Praxisbeispiel mit wenig Eigenland**

An einem Musterbeispiel soll gezeigt werden, wie ein Betrieb mit wenig Eigenland neu ausgerichtet werden kann.

Der Landwirtschaftsbetrieb der Familie «Muster» umfasst 12 ha Eigenland und 6 ha Pachtland. Vor fünf Jahren wurde die Milchviehhaltung mit 20 Milchkühen aufgegeben, weil der Stall nicht mehr tierschutzkonform war und der Betriebsleiter im Alter von 55 Jahren keine Investitionen mehr tätigen wollte. Seither bewirtschaftet die Familie den Betrieb ohne Tiere, macht mehrheitlich Ackerbau und liefert Heu und Gras der Grünflächen an einen Nachbarbetrieb. Ein Teil des Einkommens wird im Nebenerwerb erwirtschaftet. Dieser Betrieb erreicht so noch 0,5 Standardarbeitskräfte und ist so kein Gewerbe mehr.

Der Sohn der Familie «Muster» hat die Ausbildung als Landwirt EFZ abgeschlossen und die Betriebsleiterschule absolviert und möchte den Betrieb vom Vater übernehmen. Das Ziel ist es, den Betrieb wieder als Vollerwerbsbetrieb bewirtschaften zu können und diesen zum Ertragswert als Gewerbe zu kaufen.

### **Ideen für Betrieb «Muster»**

Beispielhaft sind nachfolgend einige Ideen aufgeführt, wie der Betrieb umgestaltet werden könnte, damit wieder ein grösseres Einkommen möglich ist.

- Einstieg in die Milchvieh- oder Mutterkuhhaltung mit 18 Milchkühen oder Mutterkühen
- Rindviehmast mit 100 Masttieren
- Schweinemast mit 500 Mastschweinen
- Legehennenhaltung mit 2000 Plätzen und 10 Plätzen für extensive Rindermast
- 2 Hektar Spezialkulturen wie Obst, Gemüse, Beeren, Reben
- Kombination von 12 Mutterkühen und einer Hektar Obstanlagen oder andere Spezialkulturen
- Umstellung auf Bio-Landbau und Aufbau einer Direktvermarktung

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung gilt es nun die Ideen zu prüfen.

Für die neue Strategie des Betriebs «Muster» werden Investitionen notwendig sein, das heisst, es wird Kapital für die nächsten 15 bis 30 Jahre gebunden. Es braucht deshalb vom neuen Betriebsleiter oder der neuen Betriebsleiterin grosse Überzeugung und Motivation für die Neuausrichtung. Dabei muss unbedingt die Sicht der Partnerin oder des Partners einbezogen werden.

Es gilt, die Stärken und Schwächen abzuschätzen und das Umfeld mit den möglichen Chancen und Gefahren einzubeziehen. Nicht alles, was wünschbar ist, ist möglich. Je nach Betrieb und Standort gibt es Einschränkungen durch die Raumplanung und Umweltschutzgesetzgebung. Auch sind vorgängig die Marktchancen der Produkte zu klären und mit dem Abnehmer die nötigen Absprachen zu treffen. Je nach Betriebszweig ist eine gewisse Mindestgrösse notwendig, sodass sich der Einstieg lohnt.

Wenn die Strategie aufgestellt ist, geht es darum, ein Umsetzungskonzept zu entwickeln. Zum Konzept gehören unter anderem Hochrechnungen zur Wirtschaftlichkeit und Tragbarkeit. Sind Gebäudeinvestitio-

nen geplant, müssen mit einem Vorprojekt die Baukosten abgeschätzt werden und es muss geklärt werden, ob eine Baubewilligung realistisch ist.

### Gewerbefeststellung durch das Landwirtschaftsamt

Mit einem ausgereiften Betriebskonzept kann für den Betrieb «Muster» eine Gewerbefeststellung beim Landwirtschaftsamt beantragt werden.

Das Landwirtschaftsamt prüft, ob das Projekt realistisch ist, wie es finanziert wird und ob die Tragbarkeit erreicht werden kann. Das Projekt muss ohne Querfinanzierung durch einen Nebenerwerb mit den Erträgen aus dem Betrieb tragbar sein. Wenn ein Entscheid über die Gewerbeeigenschaft vorliegt, kann der Betrieb «Muster» vom Sohn zum Ertragswert gekauft und das Projekt anschliessend umgesetzt werden.

Wenn das Betriebskonzept auf den Anbau von Spezialkulturen beruht, wird für eine Gewerbefeststellung

verlangt, dass die Kulturen bereits während zwei bis drei Jahren angebaut wurden. Mehrjährige Kulturen müssten zum Zeitpunkt der Gewerbefeststellung gesetzt sein. Um das zu realisieren, muss der neue Betriebsleiter den Betrieb von den Eltern pachten, die Umstellung der Kulturen als Pächter bereits machen; so kann er die ersten Erfahrungen sammeln. Entsprechend glaubwürdiger ist beim Hofkauf die Gewerbeeigenschaft.

### Strategische Planung braucht Zeit

Wie aus dem Beispiel vom Betrieb «Muster» ersichtlich ist, braucht eine strategische Neuausrichtung viel Zeit. Insbesondere, wenn es Marktabklärungen braucht und seriöse Vorabklärungen zur Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit notwendig sind.

Die Betriebsberatung vom Arenenberg unterstützt aktuelle und zukünftige Betriebsleitende bei der Neuausrichtung und beim Erstellen von Betriebskonzepten.

## AUS INDUSTRIE, GEWERBE UND HANDEL

Die neuen Mähkombinationen von Pöttinger sind Profimodelle für Höchstleistungen

### **NOVACAT V 8400 / V 9200 mit starker Leistung**

Die neuen Mähkombinationen NOVACAT V 8400 und V 9200 von Pöttinger mit maximalen Arbeitsbreiten von 8,40 oder 9,20 m zeichnen sich durch kompaktes Design aus. Gekröpfte Ausleger ermöglichen einen extrem kurzen Anbaubock. Dies sorgt für geringes Eigengewicht und eine Schwerpunktverlagerung nahe zum Traktor.



NOVACAT V 9200 für perfekte Schnittqualität.

Das Herzstück ist der tausendfach bewährte Mähbalken. Die Balkenhöhe von nur 4 cm garantiert optimalen Futterfluss. Die Balkentiefe von lediglich 28 cm steht für beste Bodenadaptation. Die Mittenaufhängung der Mäheinheiten ermöglicht einen Pendelweg von +20°/-16° und gewährleistet eine perfekte Bodenadaptation. Die hydraulische Entlastung sorgt für einen gleichmässigen Auflagedruck über die gesamte Balkenbreite.

Die hydraulische Anfahrssicherung NONSTOP LIFT bietet optimalen Schutz des Mähbalkens. Darüber hinaus weicht die Mäheinheit Hindernissen durch gleichzeitiges nach hinten Schwenken und Anheben des Auslegers effizient aus.

Für eine komfortable Bedienung sind die Mähkombinationen standardmässig mit der Basicline-Vorwahlschaltung ausgestattet. Optional ist die ISOBUS-fähige Selectline-Vorwahlsteuerung er-

hältlich. Mit beiden Varianten können die beiden Mäheinheiten mit nur einem Steuergerät getrennt voneinander ausgehoben oder die Transportsicherung betätigt werden. Bei der Selectline-Vorwahlsteuerung erleichtert die Einzelaushub-Automatik das Mähen auf Keilstücken. Für Traktoren mit Vorgebäude-Management ist auch ein getrennter Aushub über zwei separate Steuergeräte möglich.

Zum Strassentransport wird das Mähwerk hydraulisch um 92° vertikal geklappt und mit einer hydraulischen Transportverriegelung gesichert.

Die beiden Mähkombinationen sind als Schwadformer oder mit ED-Zinken- oder mit RC-Walzenaufbereiter erhältlich.

*Nähere Informationen:*

*Pöttinger AG, 5413 Birnenstorf  
Tel. 056 201 41 60  
info@poettinger.ch  
www.poettinger.ch*

Stressfreies und schnelles Umstellen auf Roboter melken – in einem Tag!

## Der steckerfertige Lely-Astronaut

**Melkroboter erfreuen sich weiterhin einer sehr hohen Beliebtheit, ob im Neu- oder Umbau. Der Lely-Astronaut ist dank seiner schlanken und schnellen Installation immer eine gute Wahl. So auch bei Andreas Studer.**

«Lely hat mir mit dem steckerfertigen Astronaut und dem genialen Konzept die beste Lösung geboten!», so Studer. Lely konnte ihn mit der einfachen und speditiven Montage sowie dem Provisorium als ideale Übergangslösung überzeugen. Studers Melkroboter melkte seit der Inbetriebnahme an einem provisorischen Standort in der

Liegehalle. «Das Melkroboter-Provisorium ermöglichte mir ein stressfreies Umbauen des neuen Melkstandortes. Für die Installation des Provisoriums musste ich keinerlei Anpassungen vornehmen, der Roboter kann einfach hingestellt und angeschaltet werden.» Andreas Studer konnte dank dem steckerfertigen Melkroboter auf die Umstellung auf ein drittes Melksystem als Übergangslösung verzichten, was das Stresslevel für Tier und Mensch auf einem deutlich tieferen Niveau hält.

**Unkompliziertes und schnelles Umstellen auf Roboter melken – für die Kuh und die Bauernfamilie.**



*LELY CENTER Härkingen  
Im Feld 16  
4624 Härkingen  
Tel. 032 531 53 53  
www.lely.ch/haerkingen  
info@sui.lelycenter.com*

Gesunde und vitale Kälber bilden das Fundament jedes erfolgreichen Viehzüchters.

## Die Kälber sind Ihre Zukunft von morgen

Diverse Untersuchungen zeigen, dass eine Erkrankung von Kälbern in den ersten Lebenswochen zu Leistungseinbußen und vermehrten Stoffwechselerkrankungen im Leben einer Milchkuh führt. Zentral dabei ist die Haltung der

Kälber an der frischen Luft. Der Kälberexpress bietet folgende Vorteile dazu:

1. Haltung «ab Boden» auf trockener Einstreu
2. Anti-Rutsch-Rost mit Chromstahlwanne

3. Schützt die Kälber vor kalter Luft von unten
4. Flüssigkeiten werden aufgefangen und seitlich über ein PVC-Rohr abgeleitet
5. Dach kann im Sommer mittels Kippmechanismus geöffnet werden
6. Doppeltür für das einfache Antränken
7. Durch Öffnen der Trennwand entsteht ein 2er-Gruppenstall



*BRS Hoftech GmbH  
5622 Waltenschwil  
Tel. 079 660 29 28  
info@brshoftech.ch  
www.brshoftech.ch*

**Gut gibts die Thurgauer Bauern.**

**Schweizer  
Bäuerinnen  
& Bauern**  
Für dich.



Lavendel schneide ich im Frühjahr. Bis dann dienen die silbrigen Blätter als Winterschutz.



Dieser einmal blühenden Strauchrose entferne ich jeden Frühling alte Triebe, notfalls mit der Handsäge.

Gartenschule

## Pflanzenpflegeregeln

**Auf der Liste mit den zehn goldenen «Grüner-Daumen-Regeln» geht es hier mit den Themen Pflanzenschnitt, Düngen und Überwintern weiter. Wobei der Beitrag vielleicht nicht unbedingt nur den Empfehlungen der Fachleute entspricht, sondern eher berücksichtigt, was für Praktiker und/oder vielbeschäftigte Bäuerinnen machbar und sinnvoll scheint. Nachdem im letzten Beitrag über optimale Standort-, Licht-, Luft- und Wasserverhältnisse geschrieben wurde, bearbeiten wir weitere Fachgebiete zum Wohle unserer Pflanzen – sie werden es uns mit freudigem Wachstum danken.**

*Text und Bilder: Ruth Merk*

### Pflanzenschnitt

Ende Oktober, Zeit, den Garten einzuwintern. Also Dürres weg, Verblühtes entfernen, alles abräumen: Er soll sauber in den Winter gehen! Dies mag ja toll aussehen, aber passt bei Weitem nicht allen Gewächsen. Viele Stauden sind mit ihren aparten Samenständen hübsch anzusehen, besonders bei Rauhreif. Und warum nicht die Vögel und Insekten mit diesem Winterfutter erfreuen, an ihrem Wohnort in bekannter Umgebung? Frostempfindlicher Sommerflor bietet in der Kälte einen traurigen Anblick und gehört auf den Kompost. Zurück bleiben also einige Stauden und Sträucher sowie die Rosen. Jetzt im Spätherbst kann

man Stauden einkürzen/handbreit über dem Boden abschneiden, da nicht jede Pflanze in abgeblühtem Zustand eine Augenweide ist. Im Frühling dann das Stehengelassene entfernen und Neuem Platz machen, denn am neuen Trieb blüht am schönsten. Sträucher werden ebenfalls im Frühjahr geschnitten, um in Form zu bleiben, um dürre und unförmige Teile zu entfernen und nicht zuletzt, um das Wachstum anzuregen.

Rosen kürzt man laut vielen Fachschriften im Herbst etwas ein, damit sie nicht knicken. Wenn ich Tannäste darüber lege, ist das Unkraut im Frühling relativ einfach zu entfernen. Dann folgt das Zurückschneiden:



Zurückgeschnittene Brombeerranke. Eigentlich ist damit der natürliche Winterschutz weggeschnitten.

Fast könnte man sagen, je mehr, desto besser, neue Triebe bilden sich am besten nach kräftigem Rückschnitt. Eine gute Rebschere ist wichtig, damit man keine Rinde mitreisst und die Pflanze dabei verletzt, und es geht auch viel leichter! Fünf Triebe pro Pflanze stehen lassen, etwa fünfzehn Zentimeter hoch. Dann ein schräger Schnitt, damit das Wasser abläuft, über Knospen nach aussen, damit die jungen Triebe Platz genug haben, fertig. Kletterrosen nur auslichten. Spät blühende Gehölze wie Sommerflieder, Hibiskus, Clematis und Lavendel ebenfalls im Frühling schneiden, früh blühende wie Forsythie erst nach der Blüte.

### Überwintern

Behalten, weil so schön geblüht oder kompostieren wegen Platzmangel? Die Frage stellt sich jeden Herbst bezüglich der Topf- und Kübelpflanzen. Klar, dass sich der Aufwand nur für gesunde und gefreute Gewächse lohnt. Lebenswichtig für die Pflanzen ist, den Unterschied zwischen winterhart und winterfest zu kennen. Winterfest besagt, dass die Pflanzen unter bestimmten Bedingungen den Winter draussen überstehen. Will heissen, keine Feuchtigkeit in Verbindung mit Frost und Minusgrade nur bis zu einer bestimmten Temperaturschwelle. Also mit Vlies oder Schutz-

haube vorsorgen. Winterharte Pflanzen sind viel robuster als die winterfesten.

Für Gewächse in Töpfen und Kübeln ist das Giessen auch im Winter wichtig, zwar weniger, aber dennoch. Je mehr Wasser in der Blumenerde ist, desto weniger friert die Erde durch. Durchgefroren können die Wurzeln kein Wasser mehr aufnehmen und es besteht die Gefahr, dass sie vertrocknen. Zu viel Wasser dagegen lässt Staunässe entstehen, was die Wurzeln entweder verfaulen oder bei Frost vertrocknen lässt. Also Untersetzer weg und die Pflanzgefässe mit Holzlatten für guten Wasserabzug untersetzen.

Pflanzen brauchen Wachstums- und Ruhephasen. Die Entscheidung, ob drinnen oder draussen lassen, müsste jetzt fallen, denn die Winterruhe sollte nicht unterbrochen werden durch verspätetes Hereinholen bei starkem Frost. Im Winterquartier ist es oft zu hell und zu warm, auch direktes Sonnenlicht stört die Winterruhe. Dies führt zu frühzeitigem Austrieb. Glücklicherweise, wer einen genug grossen Kellerraum hat, nicht gänzlich dunkel, gelüftet, frostfrei, mit Wasser-



Bei diesem knorrigen Rosmarinstock greift wohl keine Regel für den Formschnitt.



Fruchtstände vom Sonnenhut geben auch im Winter ein schönes Bild.



Unter welcher Pflanze auch immer, die Maikäfer-engerlinge fressen alles, was ihnen begegnet.

hahn... was ein altes Bauernhaus oft zu bieten hat. Hier können die Balkon- und Kübelpflanzen überwintern, die Hängegeranien so weit eingekürzt, dass man beim Tragen nicht darüberstolpert. Weiter zurückgeschnitten wird dann erst nach dem Valentinstag – es gilt der gleiche Grundsatz wie oben, weniger ist mehr. Um nicht wieder böse Überraschungen mit gefräßigen Maikäferengerlingen zu erleben, empfiehlt Biocontrol, ab März Beupro anzuwenden. Die Tierchen werden aktiv mit dem ersten kräftigen Giessen, und dann kann das Mittel wirken. Ein anderer Ratschlag ist, jetzt alles umzutopfen und dabei die Engerlinge zu entfernen.

### Düngen

Drei Liter Kompost pro Quadratmeter und Jahr als Grunddüngung liefern die nötige Menge an Stickstoff für viele Pflanzen. Kompost bietet Nahrung in idealer Form für fast alle Gewächse, die Ausnahme bildet die Pflanzengruppe, die auf niedrige pH-Werte angewiesen ist (z.B. Rhododendren). Starkzehrer wie Kohlgewächse, Kartoffeln, Tomaten und Dauerblüher benötigen nach der Frühjahrskompostgabe einen Nachschlag, oft Kopfdüngung genannt. Dass bei so viel Verbrauch der eigene Kompost bald aufgebraucht ist, liegt auf der Hand, da muss mit anderem nachgeholfen werden. Wichtig ist immer das intakte Zusammenspiel der Hauptkomponenten Stickstoff, Kali und Phosphor. Oft fehlt es nur am Stickstoff, denn der ist in Kunstdüngern oft in wasserlöslicher Form enthalten und wird gerne ausgewaschen, ohne



Keine Frage, diese prächtige Fuchsia verdient einen Platz im Winterquartier.





Dieser üppige Dauerblüher braucht für seine «Arbeit» dauernd Nahrung.



Sehr bescheiden sind die Ansprüche dieses Breitwegerichpflänzchens.



Kohlgewächse wie Broccoli sind Starkzehrer und brauchen mehr als die Grunddüngung.

der Pflanze genützt zu haben. Ein Zuviel an Kali und Phosphor wiederum hemmt die Aufnahme von Spurenelementen, was zu kümmerlichem Wuchs und Wachstumsstörungen führt. Fachleute sprechen vom Gesetz des Minimums: «Derjenige Pflanzennährstoff, der im Verhältnis zum Bedarf in geringster Menge zur Verfügung steht, ist entscheidend für den Erfolg.»

Ebenso wichtig ist die Technik des Düngens:

- Keine trockenen/welken Pflanzen düngen,
- regelmässig düngen,
- nicht übertreiben/vernachlässigen,
- Düngerwasser nicht über Blätter und Blüten giessen,
- nicht eiskaltes Wasser verwenden.

Und dann beobachten und reagieren: Bei hellgrüner/gelblicher Verfärbung und grünen Adern ist meist Eisenmangel vorhanden, einheitlich gelbe Blattverfärbung deutet auf Stickstoffmangel hin.

Wetterregel für den 3. November:  
**Bringt Hubertus Schnee und Eis,  
 bleibt den ganzen November weiss.**





Ernährung und Rezepte

## Ein einfaches herbstliches Gourmet-Menü

**Manchmal wollen wir unsere Freunde oder die Familie einmal ganz besonders becohchen. Weil ein Geburtstag ansteht, ein Feiertag oder einfach so. Dass dies gar nicht so schwierig ist, zeigt unser heutiges Gourmet-Menü. Da steckt viel Abwechslung drin und alle Zutaten stammen aus dem Thurgau.**



*Text und Bilder:  
Judith Shoukier, Fachlehrperson  
und Kursleiterin, Arenenberg*

### Informationen zum Produkt

Was ist denn ein Gourmet-Menü? Diese Bezeichnung verwenden wir für ein Menü, dem wir besondere Aufmerksamkeit schenken. Indem wir alle Komponenten selbst herstellen, also keine Fertigpro-

dukte aufwärmen, indem wir uns raffinierte Geschmackskompositionen ausdenken, hochwertige Nahrungsmittel verarbeiten und uns natürlich auch viel Mühe geben beim Kochen und Dekorieren. Es hebt sich von unserer gewohnten Alltagsküche ab und wirkt dadurch speziell. Unser heutiges Gourmet-Menü ist gut nachzukochen und besteht ausschliesslich aus Zutaten aus dem Thurgau. Ein nachhaltiges, hochwertiges und kreatives Menü.

### Überbackene Kartoffel-Äpfel-Rösti mit Walnuss-Mousse

#### Zutaten:

600 g Kartoffeln vorgekocht  
300 g Äpfel  
Bratbutter  
Salz und Pfeffer  
Frischer Oregano oder alternativ Thymian  
120 g Käse zum Überbacken

**Für das Walnuss-Mousse:**

200 g Walnüsse (Gewicht ohne Schale)

¼ – ½ dl saurer Most (Apfelwein)

Wenig Salz aus der Mühle

**Zubereitung:**

Die vorgekochten Kartoffeln und den Apfel auf der Röstiraffel grob raffeln. Beim Apfel das Kerngehäuse nicht mit verwenden. Kartoffel-Apfel-Mischung mit Salz und Pfeffer würzen. Bratbutter in einer Bratpfanne erhitzen. Die Kartoffel-Apfel-Mischung unterrühren und wenden, ca. 15 Minuten braten. Die Masse in vier eingefettete runde Mini-Ringformen füllen (Durchmesser je ca. 12–15 cm). Den Käse reiben und darauf verteilen. Die Rösti im Ofen bei 220 °C überbacken, bis der Käse goldbraun geschmolzen ist. Aus dem Ofen nehmen, vorsichtig aus der Form nehmen, anrichten und mit frischen Oreganoblättern bestreuen.

Für das Walnuss-Mousse stellen wir zuerst ein Walnuss-Mus her. Dazu geben wir 200 g geschälte Walnüsse in den Mixer und mixen die Nüsse auf höchster Stufe. Die Masse beginnt sich am Gefäßrand abzusetzen, weil sich das Öl aus den Nüssen löst. Das Mus mit einem Gummischaber ablösen und weitermixen. Diesen Vorgang wiederholen, bis das Walnuss-Mus die gewünschte Konsistenz hat. Achtung: Lieber eine Runde mehr mixen, damit sicher keine harten Rückstände mehr im Mus sind, die beim Essen stören würden. Nun das Walnuss-Mus in eine kleine Schüssel geben und langsam den Apfelwein unterrühren. Es beginnt leicht zu schäumen. Dadurch wird das Mousse luftig. Achtung: Nur soviel Apfelwein verwenden, bis die Masse eine schöne Mousse-Konsistenz hat, sonst wird es zu dünnflüssig. Ein paar Minuten stehen lassen. Ein Hauch Salz aus der Mühle verleiht dem Mousse den letzten Schliff. Dazu servieren wir zum Beispiel ein feines gebratenes Stück vom Weiderind – oder jetzt im Herbst Wild – und leicht angewärmten Ziegenkäse.

**Tipp:** Das Nuss-Mus lässt sich mit jeder beliebigen Nuss-Sorte auf die gleiche Weise herstellen. Zum Aufbewahren wird das Mus in ein Schraubglas abgefüllt und mit einer feinen Schicht passenden Öls (hier bietet sich Walnussöl an) bedeckt. So ist es kühl und dunkel gelagert eine Weile haltbar.

**Endiviensalat mit mariniertem Apfel und Himbeerdressing****Zutaten:**

1 Endiviensalat

1 Apfel

1 Zwiebel

4 EL Apfelbalsam

**Für das Dressing:**

150 g frische oder tiefgekühlte Himbeeren

3 EL Himbeeressig

4 EL Rapsöl

1 TL Honig

½ TL rosa Pfeffer ganz

Wenig Salz

**Zubereitung:**

Als Erstes den Apfel entkernen, vierteln und in feine Scheibchen schneiden. Die Zwiebel schälen und ganz fein schneiden. Beides in ein Gefäß geben. Mit dem Apfelbalsam mischen und eine Stunde ziehen lassen. Die Zwiebel wird dadurch milder und der Apfel nimmt das Aroma von Zwiebel und Apfelbalsam an. Den Endiviensalat rüsten, waschen und in beliebig breite Streifen schneiden. In Salatteller anrichten. Die Apfelmischung darauf verteilen und zum Schluss das Himbeerdressing darübergießen.

Für das Dressing alle Zutaten pürieren.

**Tipp:** Die Apfelmischung kann beim Anrichten auch vollständig unter den Salat gemischt werden. Ein paar Walnusshälften ergänzen den Salat wunderbar. Das Himbeerdressing passt sehr gut zu Ziegenkäse und gebratenem Weiderind oder Wildschwein.





# Kinderecke



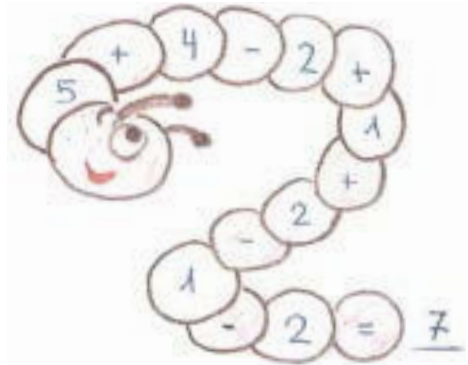
## Sudoku

Trage die Zahlen 1 bis 9 in jedes einzelne Quadrat ein. In jeder Zeile (senkrecht und waagrecht) dürfen die Zahlen 1 bis 9 jedoch nur einmal vorkommen. Viel Spass bei diesem kniffligen Zahlenrätsel.

6						8		
	3		1	4	7	6		
	4					9		
3		7		8	9		6	1
		4	9				2	
		1	6				7	
		3	5				9	

## Lösung von:

Zahlenwurm,  
aus Nr. 43



## Auflösung und Gewinnerin des Sudoku-Rätsels Nr. 43 vom 27. Oktober 2023

Das Lösungswort heisst: CHASSELAS

Die Gewinnerin eines Thurgauer Geschenkharasses heisst: Sabine Steingruber, 8356 Ettenhausen. Wir gratulieren und wünschen viel Spass.

# Rätself und gewinnen

Im Arenenberger Bistro Louis Napoléon geniessen die Gäste herzhaft-feine Küche mit Blick auf das berühmte Napoleonschloss. Die Küche hat sich dem Credo «Saisonal, regional – immer frisch» verschrieben und ist kulinarischer Partner von Slow Food Ostschweiz.

Hauptstadt v. Nicaragua	↘	↘	am Schluss: zu ... Letzt	stechendes Insekt	↘	Streitmacht	↘	frz.: acht	US-Schauspieler (Richard)	richtig vermuten	↘	Fernsprechapparat	
abgemagert, spindeldürr	→				1								
↖									ital. Tonbez. für das D	→			
nicht sichtbarer Teil			Daten sichern	Kunststoff	→			wirklich, konkret	→		6		
alt Bundesrat † 2003 (Pierre)	→	7					erobertes Gut	→					
nicht nachts		Unternehmensform		 <p>Gewinnen Sie diese Woche einen Bistro-Gutschein im Wert von Fr. 50.-.</p> <p>arenenberg</p> <p>Weitere Informationen: <a href="https://arenenberg.ch/gastronomie/bistro/">https://arenenberg.ch/gastronomie/bistro/</a> oder <a href="http://www.arenenberg.ch">www.arenenberg.ch</a></p>				Ort mit Flugplatz im Kt. TI	Hühnervogel				
↖													
Dargebrachtes	techn. Gerät										helles engl. Bier	Abk.: eidgenössisch	
↖													internat. Presseagentur
21. griech. Buchstabe	4										Lichtbild (Kw.)		
Paradies der nord. Mythologie		Frauenname		Götter d. nord. Mythologie	übermässig	↘	↘	Gebären der Schweine	Freisinnig Demokrat. Partei				
↖			2					effektvoller Einfall	5		kleine Strasse, Prad		
Spielfeld b. Hornussen	→				lat.: Licht	→		Autokz. Kanton Tessin		Ausruf			
Motivation Mz.	→							starke Seite					
poet.: Nadelwald	→				unterschiedlicher Meinung	→							

raetsel.ch 10\_23

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

**So nehmen Sie teil:** Senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an: [info@vtgl.ch](mailto:info@vtgl.ch), per Post an: Thurgauer Bauer, Rätselspass, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder per Fax an: 071 626 28 89. Absenderadresse nicht vergessen! **Teilnahmeschluss: Mittwoch, 8. November 2023, 8.00 Uhr.** Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Langsam zeichnet sich ab, dass im Kanton Zürich das Energieholz knapp wird und bereits beachtliche Mengen von aussen zugeführt werden müssen.

## Beim Energieholz übersteigt die Nachfrage das regionale Angebot

**Die Zürcher Baudirektion hat festgestellt, dass die Nachfrage nach Energieholz bereits das regionale Angebot übersteigt. Zudem übersteigen die weiteren geplanten Anlagen das noch ausschöpfbare Potenzial.**

*Text und Bild: Roland Müller*

In der Fachbroschüre Zürcher Umweltpraxis, die von der kantonalen Baudirektion herausgegeben wird, gibt es mahnende Worte bezüglich der energetischen Holznutzung. Nun doppelt die Abteilung Energie im Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) nach: «Internationale Krisen steigern die Beliebtheit von Holzheizungen. Eine neue Studie zeigt jedoch: Im Kanton Zürich gelangt bereits mehr Energieholz in Feuerungen, als auf seinem Gebiet geerntet wird, und die geplanten Anlagen übersteigen das noch ausschöpfbare Potenzial», ist nachzulesen.

Doch das Problem mit der sich abzeichnenden Mangellage hatte bereits Anfang Juni der Verwaltungsratspräsident Viktor Haefeli der ZürichHolz AG thematisiert. «Das Holz ist endlich», war die zentrale Botschaft. Dabei forderte er bezüglich der Nutzung ein langjähriges Über-Generationen-hinweg-Denken und -Handeln und warnte mit Blick auf die Energieholzlage vor einer kurzfristig ausgerichteten einseitigen Holznutzung. «Die Kaskadennutzung von Holz

ist der richtige Weg. Zuerst soll möglichst viel Holz verbaut und erst später beim Abbruch als Energieholz genutzt werden. Das Energieholz sollen nicht Rundholzstämmen, sondern Ast- und Baumkronenmaterial liefern», führte Haefeli aus. Denn aktuell wird im Umkreis von 60 Kilometern so viel Energieholz eingesetzt, welches aus einem 100 Kilometer umfassenden Gebiet kommt.

Doch es hat in den letzten Monaten auch andere ähnliche Stimmen im Weinland gegeben. Bezüglich einem Wärmeverbundprojekt in der Gemeinde Laufen-Uhwiesen hat der Gemeinderat klar signalisiert, dass das benötigte Energieholz trotz beachtlicher eigener Waldfläche aktuell nicht zur Verfügung steht, weil es mit Lieferverträgen an das Heizkraftwerk Aubrugg gebunden ist. Doch auch weitere Grossprojekte sind in den letzten Jahren realisiert worden, wo zusätzlich beachtliche Holzmenge benötigt werden. So beansprucht die Bioenergie Frauenfeld AG zur Strom-, Wärme- und Pflanzenkohleproduktion rund 100 000 Holzschnitzelkubikmeter. Zugleich ist auch die ZürichHolz AG in Illnau in die Pflanzenkohleproduktion mit Wärmeproduktion eingestiegen, welche ebenfalls beachtliche Holzmenge beansprucht. Ähnlich spezialisierte Betriebe gibt es auch im Zürcher Weinland, welche weit über 10 000 Kubikmeter Holzschnitzel in Energie und Pflanzenkohle umwandeln.

### Auf Importe angewiesen

Gemäss den Zahlen von 2021 lieferten im Kanton Zürich Nadel- und Laub- sowie Flurholz rund 900 GWh/a. Doch bereits die bestehenden Holzheizungen ohne Pellets verbrennen rund 1100 GWh/a. Zugleich stehen weitere Anlagen mit einem weiteren Bedarf von etwa 350 GWh/a in der Planung. In einem umfassenden Bericht vom Awel, Fachstelle Energie, und dem Energiebeauftragten der Stadt Zürich sind im vergangenen Februar die Grenzen klar aufgezeigt worden. Die Resultate fallen dabei ernüchternd aus. Bereits heute reicht das im Kanton Zürich nachwachsende Energieholz nicht mehr aus und man ist auf Importe aus den Nachbarkantonen und auch bereits dem Ausland angewiesen. Hier wird nun die Politik in die Pflicht genommen, um bei zukünftigen Projekten diesem Umstand Rechnung zu tragen. Da zugleich auch in den Nachbarkantonen TG, AG, GL, SH oder auch ZG massiv mehr eigenes Energieholz nutzen wollen, fallen diese als Lieferanten immer mehr weg,

sodass man den Fokus auf weitere entfernte Regionen wie SZ, GR und SG oder gar Süddeutschland oder Vorarlberg legen muss. «Aus den Nachbarländern ist allenfalls aus BadenWürttemberg und dem Elsass mit Substanziellem zu rechnen. Vorarlberg und Bayern weisen schon heute ein Versorgungsdefizit respektive ausgeschöpfte Vorräte auf», halten die Verfasser des Berichtes fest. Importe aus dem Bündnerland oder auch Bayern und dem Elsass sind aber mit enormen Transportdistanzen von 105 bis 225 km verbunden, sodass mit deutlich höheren Transportemissionen zu rechnen ist. Doch hier geben die Fachleute Entwarnung, weil sich nur marginale Transportemissionen zeigen und dadurch der Versorgungsradius nicht zu eng gezogen werden muss. Abschliessend empfehlen die Fachleute, eine nationale Strategie zu entwickeln, um den knapper werdenden Rohstoff Energieholz effizienter zu nutzen. Dabei schlagen sie eine Anwendung vor, welche prioritär die Anwendung von Energieholz landesweit regelt.

### AUS UNSEREM LESERKREIS



Ein Regenbogen schmückt den Herbsthimmel. (Bild: Jakob Thurnheer, Müllheim)

## Schweizer Pflüger im Mittelfeld

**Am 20. und 21. Oktober sind im dänischen Roslev die Europameisterschaften im Pflügen ausgetragen worden. Dabei klassierte sich Peter Ulrich nach einer sehr guten Arbeit im Stoppelfeld im Mittelfeld.**

*Text und Bilder: Roland Müller*

Im vergangenen Jahr hat sich an der Schweizer Meisterschaft im Pflügen in Otelfingen Toni Stadelmann aus Roggenburg in Laufental (BL) als Dritter und Peter Ulrich aus Neerach als Vierter für die diesjährigen Europameisterschaften in dänischen Roslev qualifiziert, welche nun am 20. und 21. Oktober ausgetragen wurden. Dabei waren 22 Pflüger aus 11 Nationen im Einsatz. Bei sehr windigen Verhältnissen, aber auch kühlen Temperaturen wurde am Freitag im Stoppelfeld gepflügt. Der Wettkampf wurde von den Iren Jer Coakley und Dan Donnelly dominiert. Coakley bestritt den Wettkampf mit einem Ford und siegte mit 195 Punkten und 11 Punkten Vorsprung auf den Nordiren James Coulter auf dem Stoppelfeld. Am Samstag doppelte er auf dem Grasland nach und siegte mit 219,5 Punkten vor seinem Landsmann

Donnelly, welcher 216 Punkte für seine Pflugarbeit erhalten hatte. In der Gesamtrangliste wurde damit Jer Coakley mit 414,5 Punkten überlegener Europameister und distanzierte Dan Donnelly auf dem zweiten Rang um 17 Punkte.

Parallel zur EM trugen die Dänen zugleich ihre nationale Meisterschaft mit Beetpflügen mit zwei bis sechs Scharen aus. Im Gegensatz zu den Drehpflügen an der EM müssen sie aber nicht ein Trapez, sondern ein Rechteck pflügen.

### Gut im Stoppelfeld

Bereits am 12. Oktober wurden die beiden Traktoren zusammen mit den Hightech-Pflügen verladen und auf der Strasse nach Dänemark überführt. Zugleich reisten auch die beiden Delegationen nach Dänemark, um die Ankunft der Traktoren vorzubereiten. So konnten die beiden Schweizer Gespanne mit Massey-Ferguson von Ulrich sowie der Fendt von Stadelmann mit je einem Kverneland-Pflug bereits am Sonntag, 15. Oktober, mit dem Training bei anspruchsvollen Bodenverhältnissen von Lehmboden bis zu Sand beginnen. Am Freitag auf dem Stoppelfeld lief es für Peter Ulrich durchaus erfreulich und die 170,5 Punkte brachten ihm den 8. Rang ein. «Peter Ulrich gelang dabei die Spaltfurche deutlich besser als Toni Stadelmann», hält Betreuer Michael Stamm rückblickend fest. Stadelmann holte 140 Punkte und landete damit auf dem 18. Rang. Am Samstag spielte das Wetter nicht mit. Sturm und viel Regen sorgten für sehr anspruchsvolle Bedingungen. «Bei einer offenen Heckscheibe sorgte der Wind dafür, dass innerhalb der Kabine sogar auch die Frontscheibe nass wurde», führte Stamm aus. Mit diesen Verhältnissen konnte sich Peter Ulrich etwas besser anfreunden und erkämpfte sich 163 Punkte, was den 14. Rang bedeutete. Stadelmann konnte sich im Vergleich zum Vortag ebenfalls nicht steigern und kam nochmals auf 140,5 Punkte. In der Gesamtrangliste kam somit Peter Ulrich mit 333,5 Punkten auf den 11. und Toni Stadelmann mit 280,5 Punkten auf den 19. Schlussrang.



Das Schweizer Team an der EM in Dänemark.



## Die hübsche Schausiegerin heisst Daisy und ist ein Nera-Verzasca-Gitzi

**Bei wunderbar warmem und trockenem Wetter trafen sich die Züchter des Pfauenziegenzuchtvereins Ostschweiz am 7. Oktober mit ihren Gitzi, Übergitzi und Jungböcken auf dem Schauplatz in Nassen. Etwa 70 schöne und gepflegte Tiere wurden ausgestellt und die Böcke punktiert.**

Text: Mey Leung, Hünikon

Bilder: Markus Stocker, Hinwil



Toni Schweizer mit Schausiegerin Daisy.

Pünktlich und mit geübtem Blick wurden die in den verschiedenen Kategorien aufgeführten Tiere vom Experten Beni Hollenstein aus Brülisau eingestellt. Mit geschultem Auge wurde rangiert nach den Kriterien Rassenmerkmal, Format und Fundament. Die

Aufgabe war sicher nicht leicht, waren doch Tiere der Rassen Gemsfarbige, Bündner Strahlen, Nera Verzasca und Pfauenziegen zu beurteilen. Beni Hollenstein kommentierte ausführlich und kompetent die aufgeführten Tiere. Seine Gedanken, was bei der Ziegenzucht wichtig ist, teilte er mit den Züchtern und Zuschauern, sodass man immer etwas lernen konnte.

In der Festwirtschaft verköstigten sich die Züchter und auch viele Schaubesucher mit den schon fast traditionellen Grilladen und Kartoffelsalat. Bei guten Gesprächen durfte auch Kaffee und Kuchen nicht fehlen.

Nach der Mittagspause wurden die Schausiegerin und der Mister über alle Rassen erkoren. Die hohe Qualität der Tiere machte es dem Experten Beni Hollenstein nicht leicht. Trotzdem meisterte er diese Aufgabe mit Bravour und entschied sich für das sehr hübsche Nera-Verzasca-Gitzi Daisy vom stolzen und überaus glücklichen Jungzüchter Toni Schweizer aus Brunnadern. Mister wurde der Pfauenziegenbock Erwin von Werner Frei aus Nassen. Die ersten drei Gruppen der Kollektion wurden vorgestellt und vom Experten kommentiert. Der gelungene Schautag wurde von zahlreichen fleissigen Helfern beim Aufräumen abgerundet und verabschiedet.

Informationen, Fotos, die ausführliche Rangliste sowie Anlässe rund um den Pfauenziegenzuchtverein Ostschweiz kann man auf [www.pfauenziegen.ch](http://www.pfauenziegen.ch) besichtigen.

### Auszug Rangliste Herbstschau Nassen 2023

Schausiegerin	Daisy NV, Toni Schweizer, Brunnadern
Mister	Erwin PF, Werner Frei, Nassen

### Kollektion

1. Rang eine Rasse:	Stefan Kaufmann, Aadorf
1. Rang alle Rassen:	Werner Frei, Nassen
2. Rang:	Alex Bürdel, Nassen



Kollektion.

## 5. Thurgauer Katzenkastrationstag: Sonntag, 12. November 2023



Viele Katzen geniessen auf den Thurgauer Landwirtschaftsbetrieben ein gutes Leben und leisten einen wertvollen Beitrag zur Schädlingsbekämpfung. Besonders erfolgreich sind diese kleinen Jäger, wenn sie gefüttert werden und mit Kraft ihrem natürlichen Beutetrieb nachgehen können. Viele Landwirte haben dies längst erkannt und sorgen gut für die kleinen Helfer. Doch was, wenn es immer mehr werden? Nicht nur durch unkontrollierten Nachwuchs, sondern auch durch Zuwanderung verwilderter Katzen? Letztere kommen teilweise von weit her und bevölkern plötzlich den Hof.

*Text und Bild: Tierschutzverein Steckborn und Umgebung*

### Was machen wir?

Wir kastrieren Katzen gratis, sie werden gleichzeitig (ebenfalls kostenlos) gegen Seuchen und Schnupfen geimpft, entwurmt, entfloht und, falls nötig, werden auch andere Krankheiten behandelt (Verletzungen, Abszesse, Eiterzähne etc.). Wenn sie krank erscheinen, werden sie auf Leukose und Katzenaids (FIV) getestet. Alle Katzen werden professionell von Tierärzten operiert und von zahlreichen Helfern betreut. Kastrierte Tiere werden mit einer kleinen Ohrkerbe markiert (auf Wunsch auch ohne Markierung), damit später sofort erkennbar ist, welche schon kastriert sind.

### Wie geht das?

Interessierte Landwirte oder Betreuer/innen von verwilderten Katzen können sich anmelden (gerne per Mail, aber auch per Telefon an die Meldestelle). Im Gebiet des TSV Steckborn holen wir auf Wunsch die Katzen ab (am Samstag direkt auf dem Hof) und bringen sie wieder zurück (am Sonntagabend). Ausserhalb des Zuständigkeitsgebietes des TSV Steckborn muss der Transport selber organisiert werden. Katzentransportkäfige – oder bei Bedarf Katzenfallen – werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Kastration verhindert nicht nur eine unkontrollierte Vermehrung, sondern trägt dazu bei, dass ansteckende Krankheiten wie Leukose und Aids nicht weiterverbreitet werden. Es kommt viel weniger zu



Kämpfen und der penetrante Geruch der Kater verschwindet. Ausserdem streunen sie weniger und haben damit ein geringeres Risiko, von einem Auto überfahren zu werden. Und Mäuse fangen sie genauso gut! Auch ist es ein Mythos, dass weibliche Katzen Junge gehabt haben müssen, um kastriert werden zu können. Es können alle Tiere ab 1 kg Körpergewicht operiert werden, männlich wie weiblich.

### Anmeldung bitte an:

Tierschutzverein Steckborn  
Vereinsadresse, 8266 Steckborn  
info@tierschutz-steckborn.ch  
Tel. Meldestelle: 076 336 20 41  
www.tierschutz-steckborn.ch  
facebook.com/TierschutzSteckborn

**Aktuelles von Organisationen:  
Wöchentlich im «Thurgauer Bauer»**

Vom Landwirt zum Unternehmer

## Fachausweise für 15 Betriebsleitende und einen Herdenmanager

**Drei Landwirtinnen und zwölf Landwirte haben ihre Weiterbildung am Arenenberg erfolgreich abgeschlossen. Sie durften den Fachausweis als Betriebsleiterin/Betriebsleiter Landwirtschaft in Empfang nehmen. Erstmals wurde einem Herdenmanager ein Fachausweis überreicht.**

*Text und Bilder: Manuela Olgiati*

Diese Berufsprüfung stellt einen Höhepunkt in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung am Arenenberg dar. Nebst dem Abschluss von frei wählbaren produktionstechnischen Modulen wie beispielsweise Milchvieh, Klauenpflege, Ackerbau und Futterbau stellten die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Fähigkeiten in den Pflichtmodulen Wirtschaftlichkeit des Betriebs, Marketing, Personalführung sowie persönliche und methodische Kompetenzen unter Beweis. Die berufsbegleitende, modular aufgebaute Betriebsleiterausbildung liefert das notwendige Rüstzeug zum Unternehmer, zur Unternehmerin. Diese gelungene Schlussfeier umrahmen musikalisch die «Bläss-Chopf-Jodler». Rund 50 Besucherin-

nen und Besucher, darunter zahlreich die Eltern der Absolventinnen und Absolventen, sitzen im Saal.

Produzieren allein genügt heute nicht mehr. Wer einen Betrieb erfolgreich in die Zukunft führen will, muss Schwerpunkte setzen, unternehmerisch denken und über ein gutes Netzwerk verfügen. Oder wie es Jack Rietiker, Geschäftsführer am Arenenberg, ausdrückte: «Es braucht innovative Lösungen.»

### Die persönliche Entwicklung

Luana Bachmann, die Leiterin Betriebsleiterschule am Arenenberg, verglich die Ausbildung und die damit verbundene persönliche Entwicklung mit dem Wurzelwerk eines Apfelbaums. Ein Etappenziel sei erreicht, ergänzte Luzi Tanner, Vorstandsmitglied vom Verband Thurgauer Landwirtschaft, in seiner Ansprache.

Die Bildungsinhalte der höheren Berufsbildung sind an die Grundbildung landwirtschaftlicher Berufe EFZ angepasst. Durch die Wahl- und Pflichtmodule verteilte sich die Unterrichts- und Vorbereitungszeit dieser Weiterbildung auf die Berufsprüfung berufsbegleitend in der Freizeit auf zwei Jahre oder für



Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge Betriebsleiterin/Betriebsleiter und Herdenmanager erhielten im Festsaal am Arenenberg ihre Fachausweise.



Luana Bachmann, Leiterin Betriebsleiterschule am Arenenberg, schenkt einem Absolventen Präsente.

beruflich sehr engagierte Teilnehmer länger. Damit die Abschlussprüfung überhaupt absolviert werden kann, ist neben den erforderlichen Modulabschlüssen wie bisher Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren notwendig. Bianca Gasser, Kommissionsmitglied der Junglandwirte, überreichte den Fachausweis jedem einzelnen Absolventen mit einem Händedruck und den besten Glückwünschen. Sie sagte: «Die Betriebsleiterschule ist eine super Weiterbildung.» Sie habe selber in verschiedenen Lebensbereichen lernen und das Netzwerk erweitern können.

### Erstmals ein Herdenmanager ausgezeichnet

Daniel Vetterli, der Präsident der Thurgauer Milchproduzenten, lobte den erfolgreichen Absolventen Simon Ruch als Herdenmanager. Dessen Hauptaufgabe sei es, das genetische Leistungspotenzial seiner Kühe zu erkennen und auszuschöpfen. Es gehe immer darum, das Wohlergehen und die Gesundheit der Tiere sicherzustellen. Die Ausgezeichneten waren sich einig: «Wei-

terbildung ist in jedem Fall ein persönlicher Gewinn.» Neben der Erweiterung des Fachwissens eröffnen die Module der Betriebsleiterschule die Erweiterung des persönlichen Netzwerkes. Beide Ausbildungswege bieten beste Voraussetzungen, um im Dienstleistungs-, Verarbeitungs- und/oder Vermarktungsbereich zu arbeiten oder einen Betrieb zu leiten.

### Absolventinnen und Absolventen

#### Lehrgang Betriebsleiter/Betriebsleiterin

Roland Berger, Altnau; Stefan Eigenmann, Schweizersholz; Marc Enderli, Basadingen; Remo Fillinger, Kalthäusern; Matthias Fitz, Schönholzerswilten; Luca Forster, Pfyn; Hannes Grutschnig, Eschenz; Urs Häberlin, Happerswil; Marco Hausammann, Langrickenbach; Pascal Hochstrasser, Lamperswil; Patrick Holdener, Illhart; Jessica Hugentobler, Hosenruck; Florian Iten, Neukirch an der Thur; Andreas Reutimann, Buhwil; Anne Rost, Dotnacht; Tobias Steiner, Rheinklingen; Nina Wägeli, Buch bei Frauenfeld.

#### Lehrgang Herdenmanager

Simon Ruch, Mauren



Eltern und Festredner sitzen mit den Absolventinnen und Absolventen dieser Lehrgänge im Saal.

BBZ Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg



## Kolleginnen und Kollegen gesucht, die unser Team im Kurswesen im Bereich Ernährung ergänzen

Würdest du gern als Kursleiter oder Kursleiterin dein Wissen im Rahmen unserer öffentlichen Kurse kompetent und motiviert weitergeben? Verfügst du über eine entsprechende fachliche Qualifikation? Bist du flexibel, kooperativ und bringst ein hohes Qualitätsbewusstsein mit? Dann melde dich gerne bei Judith Shoukier für mehr Information und ein Kennenlerngespräch: [judith.shoukier@bbza.ch](mailto:judith.shoukier@bbza.ch)  
Wir freuen uns auf dich!

# BERUFSINFO LANDWIRTSCHAFT SAMSTAG, 18.11.2023



**von 09.00 – 11.00 Uhr am Arenenberg, 8268 Salenstein**

- Ort: - Schulgebäude Arenenberg, Mehrzweckhalle ([www.bbz-arenenberg.ch](http://www.bbz-arenenberg.ch))
- Programm: - Aufbau der Ausbildung - Inhalte der Ausbildung  
- Anforderungen - Lehrstellenangebot  
- Erfahrungsbericht eines Lernenden - Erfahrungsbericht eines Berufsbildners  
- Berufsaussichten

Lernen Sie ein attraktives Berufsfeld mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten kennen! Die Berufsinformationsveranstaltung wird von der Berufsbildungskommission des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft durchgeführt.

Thurgau 

 Verband Thurgauer  
Landwirtschaft

arenen  
berg 

agrisano 

Für die Landwirtschaft! | Alle Versicherungen aus einer Hand.

# Wine & Dine



Geniessen Sie  
ein regionales Menü  
mit Weinbegleitung  
der prämierten  
Thurgauer Weine  
im Restaurant  
Schloss Seeburg,  
Kreuzlingen.

**Donnerstag,  
30. November  
2023**



*Infos/Anmeldung*



## Ostschweizer Netzwerkanlass junger Agrarfachkräfte

**Samstag, 11. November 2023, 10.00 Uhr**

Aula Landwirtschaftliches Zentrum Flawil  
Mattenweg 11  
9230 Flawil

### Programm

- |           |                             |   |
|-----------|-----------------------------|---|
| 10.00 Uhr | Eintreffen und Kaffee       |   |
| 10.30 Uhr | Wirtschaftsstandort Schweiz | <i>Johannes Läderach, Läderach AG</i>   |
| 11.30 Uhr | Zukunft Pflanzenschutz      | <i>Regina Ammann, Syngenta</i>          |
| 12.15 Uhr | Mittagessen                 |   |
| 13.30 Uhr | Grusswort                   | <i>Markus Ritter, SBV</i>               |
| 13.50 Uhr | Rohstoffe Schweizer Bier    | <i>Toni Schneider, Chopfab Boxer AG</i> |
| 15.00 Uhr | Abschluss, Apéro            |   |



**Läderach**  
chocolatier suisse



**syngenta**



**CHOPFAB  
BOXER**

Organisatoren  
**JULA TG**  
**JULA SG**  
**JULA GR, GL**

Partner



Maschinenring  
Ostschweiz

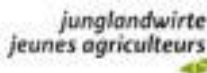


**JETZT TICKETS BESTELLEN:**  
Teilnehmerzahl begrenzt

✉ [info@vtgl.ch](mailto:info@vtgl.ch) ☎ 071 626 28 88  
oder scanne den QR-Code



**KOSTEN PRO PERSON:  
20.- FR**  
**INKL. ESSEN UND GETRÄNKE**



[www.junglandwirte.ch](http://www.junglandwirte.ch)



**Innovations  
forum** Ernährungswirtschaft

# Ressourceneffizienz – Smarte Lösungen für die Praxis

30. November 2023 | Tänikon

## Innovationsforum

### Ernährungswirtschaft

Donnerstag, 30. November 2023

8.30 bis 16.45 Uhr

### Veranstaltungsort

Swiss Future Farm

Tänikon 1

CH-8356 Ettenhausen

### Teilnahmegebühr

CHF 80.-

Studierende gratis

### Anmeldung

Anmeldung bis 23. November 2023 auf

[innovationsforum-ernaehrungswirtschaft.ch](http://innovationsforum-ernaehrungswirtschaft.ch)

### Kleidung

Bitte wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk tragen. Teile der Veranstaltung finden im Aussenbereich statt.



Naturmuseum Thurgau

## Palmenstrand und Gletschereis

**Kaum ein anderes Thema bewegt die Öffentlichkeit so stark wie der Klimawandel. Erst recht, wenn ein Wetterrekord den nächsten jagt wie in diesem Jahr. Dabei einen kühlen Kopf zu bewahren, ist nicht einfach. Der Leiter des Naturmuseums Thurgau wagt den Versuch und wirft einen biologischen Blick auf das Dauerthema.**

Anfang Dezember, am Ende eines Jahres, in dem die Wetterrekorde nur so gepurzelt sind, findet in Dubai die 28. UN-Klimakonferenz statt. Die Aussichten auf die zukünftige Klimaentwicklung sind weiterhin wenig erfreulich. Entsprechend hitzig werden die Debatten rund um mögliche Folgen der Klimaerwärmung geführt. Museumsleiter und Biologe Dr. Hannes Geisser wagt den Versuch, einmal kurz innezuhalten und wirft unter dem Titel «Palmenstrand und Gletschereis» einen biologischen Blick auf das Dauerthema unserer Zeit. Der Anlass findet am Dienstag, 7. November 2023, im Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld statt. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



# BäuerinnenForum

## Generationenwechsel

Die Betriebsübergabe und das Zusammenleben der verschiedenen Generationen birgt viele Herausforderungen aber auch Chancen. Unsere Referenten reden über Stolpersteine, Erwartungen und Enttäuschungen und zusammen mit unseren Gästen berichten sie über gemachte Erlebnisse und Erfahrungen.

### Ich bin (wir sind) dann mal weg...

Datum **7. November 2023**  
 Zeit 20.00 Uhr  
 Ort Kath. Pfarreizentrum  
 Freiestrasse 13  
 8570 Weinfelden



Daniel Vetterli

### Hallo da bin ich/ sind wir!

Datum **13. November 2023**  
 Zeit 20.00 Uhr  
 Ort Festsaal, Restaurant Trauben  
 Rathausstrasse 1  
 8570 Weinfelden



Cornel Rimle

Die Kommission Frauen in der Landwirtschaft freut sich, an beiden Abenden jung und alt, Interessierte und Betroffene willkommen zu heissen.

**Freier Eintritt - Kollekte**



Eine Veranstaltung der  
 Kommission Frauen in  
 der Landwirtschaft

**November 2023****Dienstag, 7. November  
BäuerinnenForum**

20.00 Uhr, Kath. Pfarreizentrum,  
Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden.

Referat und Erfahrungsberichte zum Thema  
Generationenwechsel: «Ich bin/wir sind  
dann mal weg!» Freier Eintritt – Kollekte

**Dienstag, 7. November  
Öffentlicher Schlachtviehmarkt  
der Erzeugergemeinschaft  
Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem  
Markttag anmelden.

**Dienstag 7., bis Donnerstag 9. November  
Same-Werksreise nach  
Treviglio (Norditalien)**

Carfahrt mit Übernachtung in Bergamo.  
Anmeldung und Auskunft:  
Lorenz Kunz, biohof-frohberg@bluewin.ch,  
Telefon 043 277 05 05

**Mittwoch, 8. November  
52. Fleckviehauktion**

Ab 12.30 Uhr, Kartoffellager Osterhalden,  
Frauenfeld.

**Samstag, 11. November  
Ostschweizer Netzwerkanlass  
junger Agrarfachkräfte**

10.00 Uhr, Aula Landwirtschaftliches  
Zentrum Flawil. Spannende Unternehmer  
referieren über den Wirtschaftsstandort  
Schweiz.

**Montag, 13. November  
BäuerinnenForum**

20.00 Uhr, Festsaal, Gasthaus zum Trauben,  
Rathausstrasse 1, 8570 Weinfelden.  
Referat und Erfahrungsberichte zum Thema  
Generationenwechsel: «Hallo, da bin ich/  
sind wir!» Freier Eintritt – Kollekte

**Donnerstag, 16. November bis  
Sonntag, 19. November**

**Thurgauer Landfrauenverband:  
Verwöhntage in Leukerbad**  
Informationen auf www.landfrauen-tg.ch

**Dienstag, 21. November  
Vortrag «Bioreaktoren als  
Lebensmittelproduktion der  
Zukunft»**

20.00 Uhr, BBZ, Aula, Weinfelden.  
Prof. Dr. D. Eibel, ZHAW Winterthur.  
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

**Donnerstag, 30. November  
Innovationsforum Ernährungs-  
wissenschaft**

Tänikon. Ressourceneffizienz – smarte  
Lösungen für die Praxis

**Dezember 2023****Dienstag, 5. Dezember  
Öffentlicher Schlachtviehmarkt  
der Erzeugergemeinschaft  
Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem  
Markttag anmelden.

**Dienstag, 5. Dezember  
Vortrag «Der Wiedehopf  
im Thurgau»**

20.00 Uhr, Kantonsschule Neubau, grosse  
Aula, Frauenfeld. Irmi Zwahlen, Vogelwarte  
Sempach. Thurgauische Naturforschende  
Gesellschaft

**Mittwoch, 6. Dezember  
Schafannahme**

8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-  
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag  
der Vorwoche angemeldet werden.  
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,  
079 685 44 93

**Januar 2024****Dienstag, 9. Januar  
Vortrag «Der Bär von Arosa»**

20.00 Uhr, Berufsbildungszentrum, Aula,  
Weinfelden. Dr. Hans Schmid, wissenschaft-  
licher Leiter des Bärenlands Arosa  
Organisation: Jagd Thurgau

**Dienstag, 9. Januar  
Landfrauentag mit Sabrina  
Stadelmann-Bachmann**

14.15 Uhr, Stadtkirche Frauenfeld

**Mittwoch, 10. Januar  
Landfrauentag mit Sabrina  
Stadelmann-Bachmann**

19.30 Uhr (Abendveranstaltung),  
evangelische Kirche Egnach

**Dienstag, 16. Januar  
Landfrauentag mit Sabrina  
Stadelmann-Bachmann**

14.15 Uhr, paritätische Kirche Ermatingen

**Mittwoch, 17. Januar  
Landfrauentag mit Sabrina  
Stadelmann-Bachmann**

14.15 Uhr, evangelische Kirche Weinfelden

**Dienstag, 23. Januar  
Vortrag «Hirnregeneration  
aus der Petrischale»**

20.00 Uhr, Kantonsschule, Altbau, Singsaal,  
Frauenfeld. PD Dr. C. Tackenberg, Institute  
of Regenerative Medicine, UZH, Zürich.  
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

**Februar 2024****Donnerstag, 8. Februar  
Regionalkonferenz für Vorstands-  
frauen der Landfrauenvereine**

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff  
(Perspektive Thurgau), ABA Amriswil

**Montag 12. Februar  
Regionalkonferenz für Vorstands-  
frauen der Landfrauenvereine**

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff  
(Perspektive Thurgau), Arenenberg

**Mittwoch, 21. Februar  
Regionalkonferenz für Vorstands-  
frauen der Landfrauenvereine**

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff  
(Perspektive Thurgau), Mühlhi Matzingen

**März 2024****Dienstag, 5. März  
Vortrag «Yeti, Bigfoot und  
andere Ungeheuer»**

20.00 Uhr, Naturmuseum, Frauenfeld.  
Prof. em. Dr. H.-U. Reyer, Universität Zürich.  
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

**Dienstag, 12. März  
Vortrag «Funktioniert  
die Energiewende?»**

20.00 Uhr, Kantonsschule, grosse Aula,  
Frauenfeld. Dr. sc. nat. ETH G. Schwarz,  
ex-ENSI. Thurgauische Naturforschende  
Gesellschaft

**Dienstag, 19. März  
Hybride Informationsveranstaltung  
Weiterbildung Arenenberg**

19.30 Uhr. Anmeldung für Online-  
teilnahme bis 15.3.2024 unter www.  
bbz-arenenberg.ch. Teilnahme vor Ort  
ohne Anmeldung möglich.  
Lehrgänge: Bildung Bäuerin/Bäuerlicher  
Haushaltleiter; Betriebsleiterschule;  
Agrotechnikerin HF/Agrotechniker HF;  
Herdenmanagerin/Herdenmanager

**Mittwoch, 27. März  
Delegiertenversammlung  
Thurgauer Landfrauenverband**  
abends, Arenenberg

# KURSAGENDA

## KURSE LANDWIRTSCHAFT

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Zweiter Ostschweizer Agrotourismusstamm <i>Ort: Fam. René und Jeannette Stadelmann-Eugster, Neugut 1/ Degenau, 9220 Bischofszell</i>	16.11.2023	14.00 – 17.00	Kostenlos Kaffee und Kuchen von Agrotourismus Schweiz gesponsert	Brigitte Frick	10.11.2023
Repertorisieren lernen <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	22.11.2023	09.00 – 16.00	Fr. 145.–/ Einzelperson, Fr. 290.–/ Ehepaar/Familie, Fr. 120.– für Lernende Kt. TG Preise inkl. Verpfl.	Kilian Appert	08.11.2023
Gut vorbereitet für die Hofübergabe <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	16.02.2024	09.00 – 16.30	Fr. 160.–/ Betrieb, exkl. Verpflegung Tagesverpflegung inkl. Pausenkaffee und Zöpfli Fr. 27.50 (vor Ort zu bezahlen)	Christine Heller	05.02.2024

Online-Anmeldung möglich: [www.arenenberg.ch](http://www.arenenberg.ch), oder wie bisher Telefon 058 345 85 00 |  
E-Mail: [kurse.landwirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.landwirtschaft@tg.ch)

## KURSE ERNÄHRUNG UND KULINARIK

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Wärmende Wintersuppen – Fortsetzung mit neuen Kreationen	01.12.2023	17.30 – 21.30	98.–	Judith Shoukier	18.11.2023
Weihnachtsbäckerei: Einfach und verblüffend schnell	08.12.2023	10.30 – 15.00	105.–	Gabriella Röhl	24.11.2023
Reihe Trendthema: Chrut & Chabis	13.01.2024	09.30 – 16.30	142.–	Judith Shoukier	30.12.2023

Anmeldungen unter Telefon 058 345 81 00 | [kurse.hauswirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.hauswirtschaft@tg.ch)

## IM FOKUS: REPERTORISIEREN LERNEN

Wie funktioniert repertorisieren und warum ist es das zentrale Arbeitswerkzeug der Akuthomöopathie? Mithilfe der Repertorisierung und der vorgängigen korrekten Einordnung (Hierarchisierung) der Symptome finden wir die jeweils ähnlichsten homöopathischen Arzneimittel zum jeweiligen Krankheitsfall. Anhand von Fallbeispielen lernen wir gemeinsam das Repertorium in Papierform und online zu nutzen. Der Kurs eignet sich für Landwirte oder Landwirtinnen oder Bäuerinnen und Bauern mit Grundkenntnissen in der Homöopathie (Grundkurs oder vergleichbar), welche gerne lernen möchten, Krankheits-Symptome richtig einzuordnen und diese danach zu repertorisieren.

**Zeit** Mittwoch, 22. November 2023, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort** Arenenberg, Ephoros, 8268 Salenstein

**Referentin** Nathalie Heuer Dipl. Tierhomöopathin BTS und Kuhsignal-Trainerin, quercus der Praxis für Tierhomöopathie

**Auskunft** Kilian Appert, Berater Milchproduktion, Arenenberg, Tel. 058 345 85 63, [kilian.appert@tg.ch](mailto:kilian.appert@tg.ch)

**Kosten** Fr. 145.– pro Einzelperson, Fr. 290.– pro Ehepaar/Familie, Fr. 120.– für Lernende Kt. Thurgau, Preise exkl. Verpflegung

**Anmeldung** bis Mittwoch, 8. November 2023, an Arenenberg, Kurssekretariat, Arenenberg 8, 8268 Salenstein, Tel. 058 345 85 00,

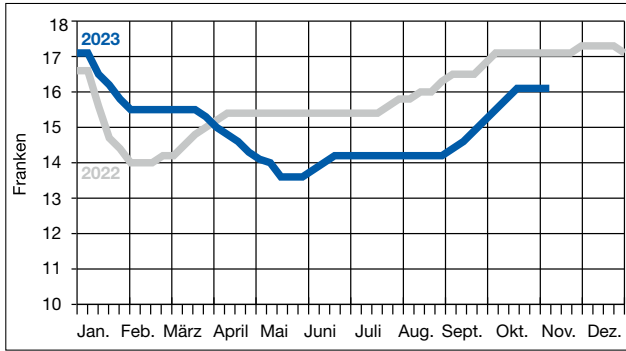
E-Mail: [kurse.landwirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.landwirtschaft@tg.ch) oder online: [www.arenenberg.tg.ch](http://www.arenenberg.tg.ch)



# Schlachtviehpreise

## Labels in Schlachthöfen, Fr. je kg SG

IP-Suisse QM	T3	15.90 – 16.10 (+ 0.80 Labelprämie inklusive RAUS)
QM	T3	16.10



**Preis für Bankkälber KV T3 Wattwil**  
(pro kg Schlachtgewicht)

30. Oktober 2023  
Fr. 16.10

## Bankvieh, franko Schlachthof gültig 30. Oktober bis 3. November 2023

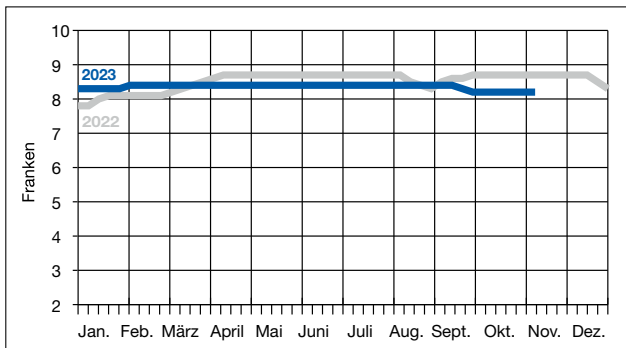
		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Muni ungeschauelte MT QM	T3	10.30	normal	gross
Muni IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 60 Rp.*)	normal	gross
Ochsen OB QM	T3	10.30	normal	gross
Ochsen IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 60 Rp.*)	normal	gross
Rinder RG QM	T3	10.30	normal	gross
Rinder IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 60 Rp.*)	normal	gross
Muni MA QM	T3	8.30	normal	normal

\*Prämie TerraSuisse

## Verarbeitungsvieh, franko Schlachthof gültig 30. Oktober bis 3. November 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Kühe VK QM	T3	9.10	normal-gut	normal
Kühe VK QM	A3	8.20	normal-gut	normal
Kühe VK QM	3X1–1X1	7.15 – 6.25	gut	normal
Kühe VK QM	3X2–1X2	7.45 – 6.55	gut	normal
Kühe VK QM	3X3–1X3	7.55 – 6.65	gut	normal
RAUS-Zuschlag je Tier Fr. 40.– (gilt nur für Mc-Donald's-Kühe über Bell, Mindestanforderung A3)				
Kühe IPS, QM-Basispreis	T3	9.10 – 9.20 (+ 20 Rp.*)	gut	normal
Rinder/Jungkühe RV QM	T3	9.30	normal	normal

\*Prämie TerraSuisse

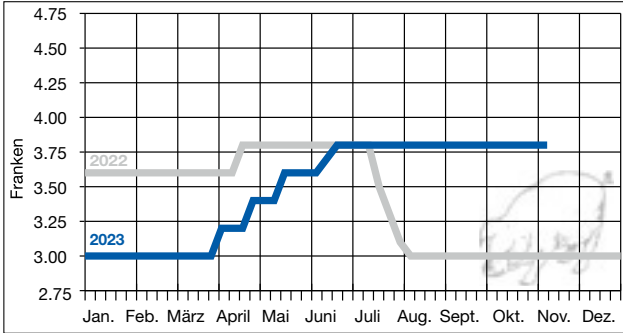


**Preis für Kühe VK A3**  
(pro kg Schlachtgewicht)

30. Oktober 2023  
Fr. 8.20

Leichte Angebotszunahme bei den Kühen, die Marktlage ist mehr oder weniger ausgeglichen. Der Preis liegt bei 9.10 Fr./kg SG. In der Woche 44 sind 899 Kühe auf den überwachten Schlachtviehmärkte angemeldet.

**Preise für Schlachtschweine ab Stall** (pro kg Schlachtgewicht)

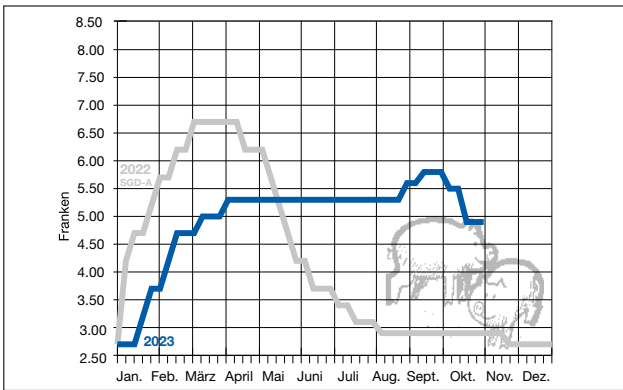


**Schlachtschweine**

Für die Woche 44 vom 27. Oktober bis 2. November 2023 gelten für Schlachtschweine folgende Preise:

- Fr. 3.80/kg SG ab Stall QM Schweizer Fleisch
- Fr. 4.15/kg SG IPS ab Stall (Basispreis QM ab Stall und die von der Migros und IP-Suisse festgelegte IPS-Prämie von aktuell 35 Rappen)
- Fr. 1.80 – 2.00 kg SG abgehende Zuchtschweine

**Preise für Jager 20 kg**



**Jager**



**Marktbericht Wattwil vom 30. Oktober 2023**

**Auffuhr:**

80 Kälber, 14 Kühe, 1 Rind: 95 Stück  
 \*Anzahl Tränker: 61, Bankkälber: 19  
 Handel Bankkälber: flüssig  
 Handel Tränkekälber: normal  
 Qualität Bankkälber: gut  
 Qualität Tränkekälber: gut

**Bankkälber:**

Preis pro Kilo Schlachtgewicht:  
 QM-Label: H Fr. 16.90, T Fr. 16.10, A Fr. 14.60

**Tränkkälber, Stierkälber:**

AA Mastkreuzungen 100%: Fr. 8.40  
 AB Mastkreuzungen 50%: Fr. 5.60  
 A+ Zweinutzung: Fr. 3.80  
 A milchbetont: Fr. 3.30  
 B stark milchbetont: Fr. 2.80

**Tränkkälber, Kuhkälber:**

AA Mastkreuzungen 100%: Fr. 6.90  
 AB Mastkreuzungen 50%: Fr. 5.20  
 A+ Zweinutzung: Fr. 3.80  
 A milchbetont: Fr. 3.30  
 B stark milchbetont: Fr. 2.80

**Preiseempfehlung Tränker SMP/ASR**

AA m: minus 0.20 > 9.50 A: minus 0.20 > 3.50  
 Kategorie AA (m/w) AB (m/w) A+  
 Preis ab Stall Fr. 9.50/7.50 Fr. 6.10 Fr. 4.00  
 Kategorie A B C  
 Preis ab Stall Fr. 3.50 Fr. 3.00 n.V.

Das Angebot ist saisonal hoch.

**Marktkommentar**

**Schlachtschweinepreise**

**Letzte Woche**

Unveränderte ausgeglichene Marktsituation. Das Angebot entsprach der Nachfrage.

**Diese Woche**

Gut versorgter Markt. Die Schlachtungen vom Feiertag 1. November werden an den übrigen Werktagen getätigt. Gut mittlere Angebote finden genügend Käufer. Der Preis bleibt ungenügend.

Die Fachkommission Markt nimmt den Preis von 3.80 Franken/kg SG ab 27. Oktober 2023 für QM-Schlachtschweine zur Kenntnis.

**Höchster zu realisierender Preis franko Schlachthof (Fr/kg SG)**

QM: variabel

**Abgehende Mutterschweine**

Normale, mittlere Anzahl verkaufte Schlachtmoren.

**Jager**

Bis Redaktionsschluss keine Daten vorhanden.

Die Börsenpreise für Schlachtschweine und Jager für die nächste Woche sind ab Freitag, 15.00 Uhr, über Telefon 041 462 65 98 oder www.suisseporcs.ch zu erfahren.

**Bio-Schlachttiere, Muni MT und Ochsen OB**

T3: Fr. 10.50 H3: Fr. 10.90 C3: Fr. 11.10

**Rinder**

T3: Fr. 10.50 H3: Fr. 10.90 C3: Fr. 11.10

**Verarbeitungstiere**

T3: Fr. 9.90

**Kälber KV**

T3: Fr. 16.80 H3: Fr. 18.00 C3: Fr. 18.30

**Natura Beef-Bio**

T3: Fr. 13.30 H3: Fr. 13.70 C3: Fr. 13.90

**Bio-Schlachtschweine**

Fr. 7.80

**Bio-Jager (LG ab Stall)**

20 kg: Fr. 13.00 30 kg: Fr. 9.70 40 kg: Fr. 7.40

**Lämmer und Schafe**

(Preise der Proviande Woche 44) Preise je kg SG T3.

LA (Lämmer) Fr. 14.10 je kg SG  
 SM 2 (Schafe mit zwei Schauffeln) Fr. 9.75 je kg SG  
 SM 4-8 (Schafe mit vier Schauffeln und ältere) Fr. 7.10 je kg SG  
 WP (Weidelämmer) Fr. 5.40 je kg LG

## Tiermarkt Empfehlungen

## Notschlacht- Service Thurgau

Telefon:  
052 762 74 75

83316



Laufend lieferbar  
gesunde, kräftige  
**Junghennen**

**braun, schwarz  
und weiss**  
Eierverpackungs-  
material

**Soller AG  
Geflügelzucht**

9315 Neukirch-Egnach  
Riedernstrasse 8  
Tel. 071 477 13 23

89095



## Spezial-Verkaufstag: Mittwoch, 8. November, 9.00 – 16.00 Uhr

- Milchkühe:** 2 Milchviehbestände von Aufgabebetrieben in Rot, Braun und Schwarz  
**Mutterkühe:** Simmentaler, Grauvieh, Pinzgauer und F1-Kreuzungstiere, auch mit Kalb bei Fuss und Bio-Tiere

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Rolf und Niklaus Hinder, St. Gallerstrasse 11, 9524 Zuzwil  
Tel. 079 404 45 94, [www.hinder-viehvermarktung.ch](http://www.hinder-viehvermarktung.ch)

82065

- **Heu, Luzerne, Stroh,**  
*diverse Sorten Häckselstroh;*  
*alles auch in Bio-Qualität*
- **Mais- und Grassiloballen, Maispellets etc.**
- **Bio-Pflanzenkohle in Futterqualität**
- **Kakaoschalen; Dinkelspelzen-  
und Strohpellets**
- **diverse Maschinentransporte** *Im-/Export mit Verzollung*

80200



A-6890 Lustenau / Vorachstr. 150  
Tel.: +43 5577 84 740  
Mobil: +43 664 33 67 231  
office@hofer-landesprodukte.com  
[www.hofer-landesprodukte.com](http://www.hofer-landesprodukte.com)



Ihr verlässlicher  
Partner für  
Bio & Demeter  
Nutz- und  
Schlachttiere!

info@silvestri.swiss  
oder 071 757 11 00

85358

**Keines ist zu  
klein, um ein  
Inserat zu sein.**

**Thurgauer  
Bauer**

T +41 58 344 94 83  
[thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)



photo.com/PhotoArt



**WALTERARNOLD**  
VIEH- UND SCHWEINEHANDEL

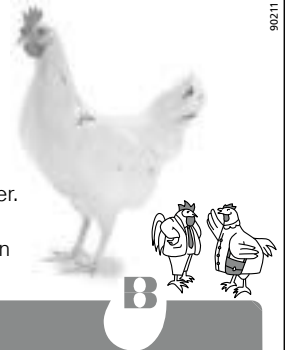
## Ihr Partner in der Viehwirtschaft

82178

## BURGMER AUS FREUDE AM TIER

**BURGMER  
Geflügelzucht AG**  
Auholzstrasse 4  
CH 8583 Sulgen  
T 071 622 15 22  
info@burgmer-ag.ch  
[www.burgmer-ag.ch](http://www.burgmer-ag.ch)

Wir verkaufen laufend gesunde und leistungs-  
fähige Bio- und konventionelle Junghennen in  
den Farben Weiss, Braun, Schwarz und Sperber.  
Aktuell im Angebot per Mitte November 2023  
leistungsfähige Bio-Junghennen in den Farben  
Weiss und Braun.



90211

# Obstbäume

Bonita*	T337
Boskoop Bielaar*	Fl.56
Breaburn Mariri Red*	T337
Cox's Lavera*	M9vt
Elshof*	M9vt
Galaxy*	T337
Galiwa*	T337
Glockenapfel	T337
Golden Reinders*	M9vt
Gravensteiner	M9vt
Jugala*	T337
Ladina*	T337
Milwa*	T337
Nela*	T337
Novajo*	Fl.56
Opal*	T337
RubINETTE Rosso*	Fl.56
Rubinola*	T337
Rustica*	T337
Topaz*	M9vt
*Sortenschutz	

Conférence	Eline*
Williams	QA
Gute Louise	QA
Horrow Sweet	QA
Kaiser Alexander	ZV BA29

Aprikosensortiment  
 Zwetschgensortiment  
 Pfirsich und Nektarinen  
 Kirschensortiment G5 Colt  
 Hochstammsortiment  
 Mostapfelsortiment

**Informieren Sie sich  
 über das Biosortiment  
 für Knospbetriebe**

**W. Scherrer**

Baumschule Egnach  
 Telefon 071 477 2004, Fax 071 477 2076  
 Natel 079 437 3291

88903



81465

**HOCHDORF verarbeitet  
 die Milch Ihrer Kühe  
 gerne zu hochwertiger  
 Babynahrung.**

**Fragen Sie bei Urs Schwizer  
 nach unseren Konditionen:  
 Tel. 071 660 04 04.**



[www.hochdorf.com](http://www.hochdorf.com)

## Trockentreber

### Malzkeime

**Mais** ganze Pflanze, Kolbenschrot, CCM  
 konventionell sowie Bio

### Oberkirch Maiswürfel<sup>plus</sup>

**Zuckerrübenschnitzel**  
 konventionell sowie Bio

### ANImash Junior

für Aufzuchtälber IPS, QM

### ANImash Plus

für Milchvieh IPS, QM

Erhältlich als:

lose, Big-Bag oder gesackt

82667

Raufutter aus Ihrer

**Landi**



Gratis: 0800 808 850 · [www.raufutter.ch](http://www.raufutter.ch)

Mit uns profitieren  
Sie: **wechseln**  
**lohnt sich!**

Krankenkasse:  
Jetzt Offerte verlangen!

**agrisano** 

**Für die Landwirtschaft!**  
Alle Versicherungen aus einer Hand.

**Ihre Beratungsstelle:**



Verband Thurgauer  
**Landwirtschaft**

Industriestrasse 9  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 28 90  
[www.vtgl.ch](http://www.vtgl.ch)